



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

**Tagesschule Hutten**

**Zürich - Waidberg**

**Schuljahr 2023/2024**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Tagesschule Hutten	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Betreuungsangebot	<b>18</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>20</b>
Schulführung	<b>22</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>24</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>26</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>28</b>
Datenschutz und Information	<b>29</b>
Beteiligte	<b>30</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>31</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>32</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>77</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Tagesschule Hutten wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Tagesschule Hutten vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Tagesschule Hutten und der Schulbehörde Zürich - Waidberg für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Julia Diem, Teamleitung

Zürich, 30. November 2023

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Tagesschule Hutten wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Die Schule achtet gezielt auf einen respektvollen Umgang und fördert mit sinnstiftenden Anlässen ein wertschätzendes Miteinander. Die Schulkinder nehmen vielfältig an demokratischen Prozessen teil und tragen adäquat Verantwortung.



## Betreuungsangebot

Die Betreuungsangebote sind durchdacht, die Übergänge gut organisiert sowie rhythmisiert und ermöglichen Eigeninitiative der Schulkinder. Aufmerksam, empathisch und engagiert sorgen die Betreuenden für ein hohes Wohlbefinden.



## Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist ansprechend, kompetenzorientiert und meist aktivierend gestaltet. Die lernförderliche Atmosphäre ist geprägt von einer klaren und passenden Rhythmisierung sowie einer positiven Beziehungsgestaltung.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Mitarbeitenden kontinuierlich und verbindlich. Die Kooperationsgefässe sind zweckdienlich eingerichtet und vernetzt. Gemeinsame Werte und Haltungen sind im Aufbau.



## Individuelle Förderung

Mit passenden Unterrichtsangeboten gelingt es den Lehr- und Fachpersonen, den individuellen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden. Sie begleiten die Schulkinder engagiert. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig.



## Schulführung

Die personelle Führung erfolgt engagiert und lösungsorientiert. Der Schulalltag ist weitgehend gut organisiert. Die gezielte und verbindliche Steuerung von pädagogischen Entwicklungsvorhaben gelingt in Ansätzen.



## Beurteilungspraxis

Ein gemeinsamer Grundsatz legt den Rahmen der Beurteilungspraxis fest. Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die Förderorientierung gut, der Bewertungsprozess liegt allerdings stark in ihrem eigenen Ermessen.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule arbeitet an relevanten Schwerpunkten. Dabei steht die gemeinsame Entwicklung als Tagesschule im Mittelpunkt. Die Planung, Umsetzung und Evaluation von Projekten geschehen derzeit wenig systematisch.



## Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien kommen zweckmässig und verantwortungsbewusst zum Einsatz. Das Schulteam tauscht sich wiederkehrend darüber aus, verfügt allerdings kaum über handlungsleitende Absprachen. Die Reflexion geschieht wenig systematisch.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und umfassend. Sie bietet ihnen geeignete Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist gut etabliert, gestaltet Anlässe und bringt sich aktiv in Themen des Schullebens ein.

# Kurzporträt der Tagesschule Hutten

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	44
Unterstufe	3	60
Mittelstufe	3	56
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	1	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	16	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	6	
Mitarbeitende Betreuung	21	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	5	

Die Schule Hutten gehört zum Schulkreis Waidberg und liegt am Fusse des Zürichbergs im Quartier Oberstrass, in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet. Sie umfasst zwei Kindergärten und sechs Primarklassen auf dem gleichen Areal. Insgesamt besuchen rund 160 Schülerinnen und Schüler die Schule Hutten. Da es jeweils nur eine Jahrgangsklasse gibt, verbleiben die meisten Schülerinnen und Schüler acht Jahre in der gleichen Klassenzusammensetzung.

Die Schule startete im Schuljahr 2019/20 offiziell als Tagesschule und ist nun in der Vertiefungsphase 2 des städtischen Tagesschulprojekts 2025. Der Fachbereich Betreuung besteht aus vier Stufenhorten und einem Morgentisch: MAH Kiga (Kindergarten 1. und 2. Jahr), MAH 1. und 2. Klasse, MAH 3. und 4. Klasse (am Nachmit-

tag auch 5. und 6. Klasse), MAH 5. und 6. Klasse (nur TS-Mittagsbetreuung). Am Mittwoch, an schulfreien Tagen, in den Ferien und bei besonderen Anlässen werden die Kinder altersdurchmischte betreut. Die Räume werden während dem Unterricht und den Betreuungszeiten teilweise mehrfach genutzt, damit genügend Platz für die individuelle Lernzeit und Freizeitaktivitäten besteht.

Die Schule wird von einer Schulleitungsperson in einem Pensum von 66 % geführt, welche auch als IF-Lehrperson im Kindergarten tätig ist. Zur Schulführung gehört eine Leitung Betreuung mit einer 62 %-Anstellung, die der Schulleitung unterstellt und zum Zeitpunkt der externen Evaluation neu besetzt worden ist.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Tagesschule Hutten dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	20.04.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	21.08.2023
Evaluationsbesuch	30.10.2023 bis 01.11.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	15.11.2023
Impuls-Workshop	10.01.2024

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 19.06.2023 und 04.09.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	70 %
Rücklauf Mitarbeitende Betreuung	77 %
Rücklauf Eltern	79 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	10	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitarbeitenden Betreuung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Leitung
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Die Schule achtet gezielt auf einen respektvollen Umgang und fördert mit sinnstiftenden Anlässen ein wertschätzendes Miteinander. Die Schulkinder nehmen vielfältig an demokratischen Prozessen teil und tragen adäquat Verantwortung.**



- » Das Schulteam fördert durch eine Reihe von Anlässen und Ritualen ein friedvolles Zusammenleben. Mit gezielten und klaren Absprachen sorgen die Lehr- und Betreuungspersonen für eine respektvolle Gemeinschaft. Geeignete Vorgehensweisen zur Konfliktlösung sind auf der Schul- und Betreuungsebene eingerichtet und werden weitgehend einheitlich angewendet.
- » Die integrierende sowie lösungsorientierte Haltung der Schule spiegelt sich in einem selbstverständlichen Umgang mit Vielfalt wieder. Einige Programme wie z. B. die Patenschaften ermöglichen eine gezielte Altersdurchmischung und stärken die Identifikation mit der Schule sowie deren Normen und Werte.
- » Die passend aufeinander abgestimmten Partizipationsgefässe dienen explizit der Förderung des demokratischen Denkens und Handelns der Schülerinnen und Schüler. Die erwachsenen Begleitpersonen unterstützen die Schulkinder angemessen, bspw. bei der Protokollierung der Sitzungen. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Anliegen einbringen und in verschiedenen Bereichen der Schule altersgerecht Mitverantwortung tragen.

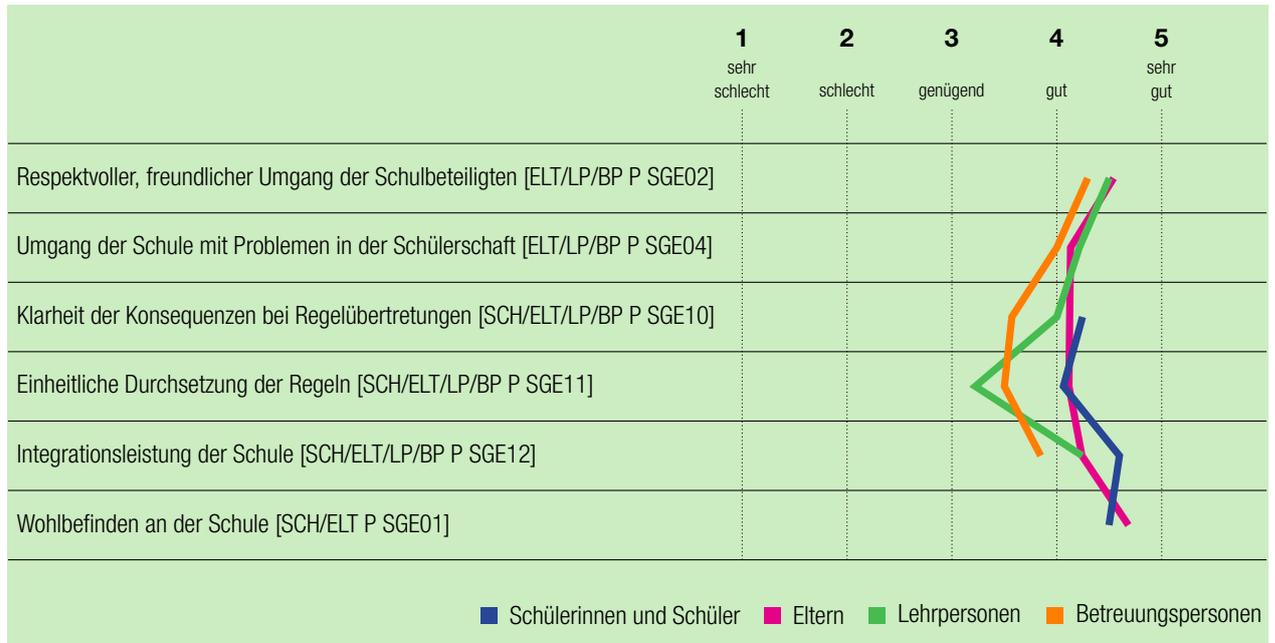


An der Tagesschule Hutten bereichern verschiedene gemeinschaftsfördernde Anlässe und Aktivitäten das Schulleben wie z. B. der Huttentag, das Feriensingen, die Lesnacht, der Weihnachtsmarkt, die Theatervorstellung der 6. Klasse oder auch das Sommerfest. Kleine, gezielte Rituale stärken die gegenseitige Wertschätzung und die Identifikation mit der Schulgemeinschaft. Beispielweise begrüßen Unterrichts-, Betreuungspersonen sowie die Leitungen die Schulkinder morgens beim Eingang. Geltende Verhaltensgrundsätze sind für die Schulkinder sowie die Eltern transparent und in der Schulagenda aufgeführt. Das Gesamtschulteam achtet auf einen respektvollen Umgang und setzt dazu verschiedene, altersgerechte Kommunikations- und Konfliktlösemethoden ein wie z. B. die Friedenstreppe oder die Stoppregel. In den Pausen unterstützen Aufsichtspersonen aus der Betreuung und dem Unterricht die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf. Dafür tragen sie einen Schritt für Schritt Anleitung zum Konflikt- und Mediationsgespräch bei sich. Fürs Fussballspiel haben die Schulkinder selber Regeln erarbeitet, welche, zuweilen mit Hilfe der Pausenaufsicht, gut eingehalten werden. Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) wird als Fachperson bei herausfordernden Situationen beigezogen.

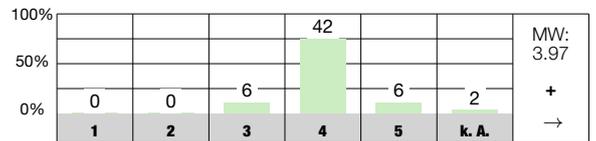
Eine integrierende Grundhaltung ist ein wesentlicher Teil des Selbstverständnisses des Schulteam. Durch die Patenkin der wird eine Durchmischung der Altersgruppen gewährleistet. Zudem führen die Älteren die Jüngeren in die Kultur und Gepflogenheiten der Schule Hutten ein. Im Rahmen der Konfliktlösemodelle oder bspw. mit dem Programm der Gewaltprävention leiten die Mitarbeitenden die Schulkinder ab

der Kindergartenstufe zu einem toleranten und respektvollen Umgang untereinander an. Der bildungsnahen kulturellen und sprachlichen Vielfalt der Schule begegnet das Team mit einer selbstverständlichen Offenheit, wobei die Nutzung und Sichtbarmachung der Mehrsprachigkeit – wie z. B. die Bilingualität der Expads – expliziter erfolgen kann.

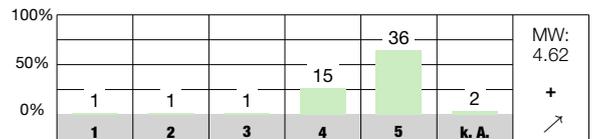
Die Schulleitung ist im Kreis Waidberg durch die Schulleitungskonferenz resp. Schulleitungsversammlung vernetzt. Die Behörde der Schulkreis hat für die Schulen bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 das Schwerpunktthema «Demokratie und Partizipation» vorgegeben. An der Tagesschule Hutten wird dieses Ziel vorbildlich umgesetzt. Die Schülerinnen und Schülern nehmen im Klassenrat, an der Delegierten- und an der Vollversammlung an demokratischen Prozessen teil. Für die verschiedenen Partizipationsgefässe sind Bezugspersonen definiert, welche die Schulkinder sorgfältig und engagiert begleiten. Die Schulkinder nutzen vorstrukturierte Protokolle, welche sie mit konkreten Aufträgen an die Delegierten versehen. Alle Kinder können ihre Anliegen einbringen – dies nicht nur mündlich, sondern auch über den Briefkasten. Durch das Angebot des Pausenkioskes, die Verwaltung des Spielwagens oder bei der Durchführung und Planung von Projekten (wie z. B. Postenplanung und Leitung am Sporttag, Themenwahl für Projektwoche, Mitsprache bei der Organisationsform der Projektwoche, Angebote für Mittagszeit planen und durchführen, Pausenplatzgestaltung u.a.) übernehmen die Schulkinder sehr aktiv und gezielt Verantwortung für die Gemeinschaft.



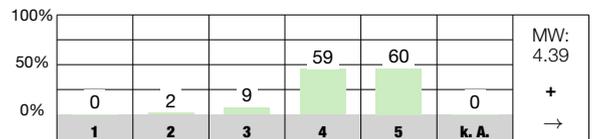
Die Schülerninnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Der Unterricht ist ansprechend, kompetenzorientiert und meist aktivierend gestaltet. Die lernförderliche Atmosphäre ist geprägt von einer klaren und passenden Rhythmisierung sowie einer positiven Beziehungsgestaltung.**



- » Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern aufmerksam sowie wertschätzend. Die Klassenführung gelingt meistens klar und gut strukturiert. Die Lehrpersonen würdigen Leistungen angemessen und pflegen einen konstruktiven Umgang mit Fehlern. Aktuelle Themen, Ideen und Herausforderungen thematisieren sie regelmässig im Klassenrat.
- » Die Lehrpersonen achten auf einladende Klassenzimmer, welche in attraktive Arbeits-, Lern- und Begegnungszonen aufgeteilt sind. Sie wählen die Inhalte und Methoden sorgfältig und passend zu den anvisierten Zielen und Kompetenzen aus. Meistens ermöglicht die durchdachte Unterrichtsorganisation eine angeregte Arbeits- und Lernatmosphäre.
- » Übungsphasen unterstützen das Festigen von Inhalten meist passend. Die Lehr- und Fachpersonen setzen verschiedene Aufgabentypen ein und favorisieren das kooperative Lernen. Es gelingt ihnen unterschiedlich gut, die Eigenaktivität sowie eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff zu fördern.

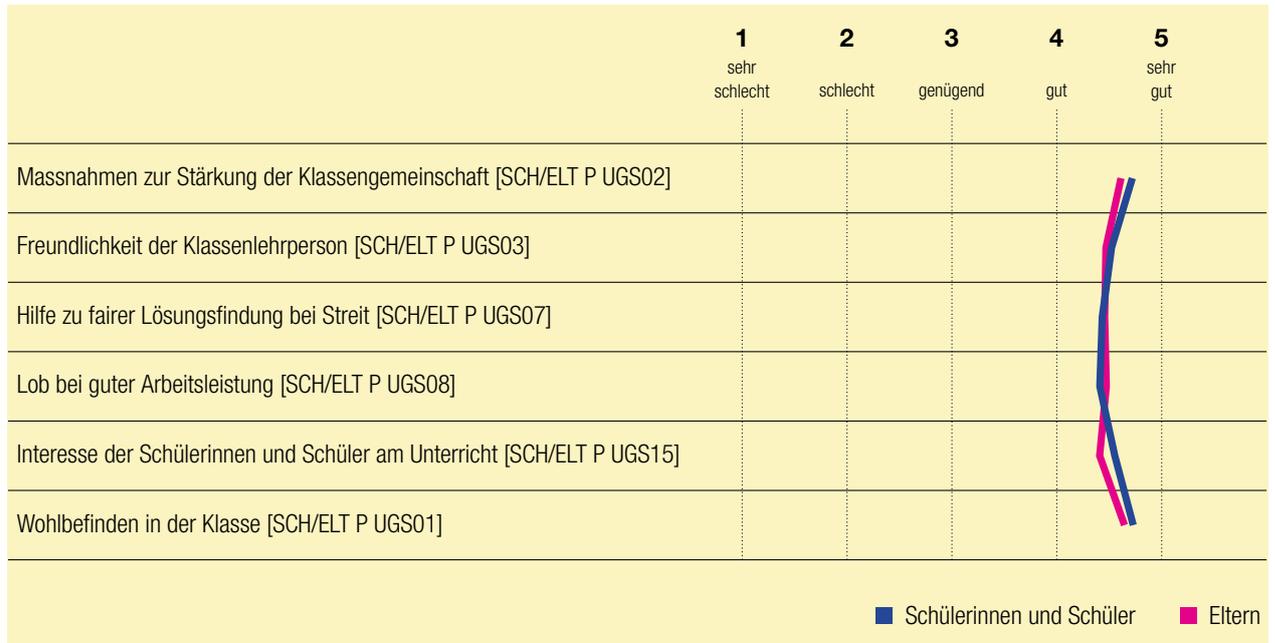


Der Lektionseinstieg erfolgt meistens im Kreis; die Lehr- und Fachpersonen kommunizieren das Programm, die Ziele und ihre Erwartungen in der Regel klar und gut nachvollziehbar. Sie bringen den Schülerinnen und Schülern eine positive Leistungserwartung entgegen und freuen sich mit ihnen über Gelungenes. Das Miteinander greifen sie regelmässig und gezielt im Klassenrat auf; das Zusammengehörigkeitsgefühl wird bspw. mithilfe der Geschichte vom «Wir» thematisiert. Die Schulkinder gehen offen mit Anliegen auf die Erwachsenen zu, sie fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Störungen und Konflikte begegnen die Mitarbeitenden mit Massnahmen wie der Stoppregel oder der Friedenstreppe, lösungsorientierte Gespräche werden nach gemeinsamen Richtlinien durchgeführt. Im beobachteten Unterricht zeigt sich in einzelnen Fällen, dass gewisse kleinere disziplinarische Ermahnungen der Lehr- und Fachpersonen die erwünschte Wirkung nicht unmittelbar zeigen. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder liegen die Mittelwerte mehrerer Items zum Wohlbefinden und zum Klassenklima signifikant über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (Liniendiagramm).

Die Schule pflegt eine Kultur der offenen Türen. Die Klassenzimmer sind häufig in verschiedene Arbeits-, Lern- und Begegnungszonen unterteilt (z. B. Kreis, Einzelplätze, grosser Gruppentisch, Kreativ- bzw. Rückzugsecke). Die Lehrpersonen wählen die Unterrichtsinhalte meist sorgfältig aus und berücksichtigen dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen (D3S1 P). Oft verdeutlichen sie

die Wichtigkeit von Inhalten und Zielen; im beobachteten Unterricht zeigt sich jedoch, dass es ihnen unterschiedlich gut gelingt, Inhalte übergreifend zu verknüpfen sowie einen engen Bezug zum Alltag bzw. der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu schaffen (D3S3 P). Inputs und einzelne Lernschritte bauen in der Regel stimmig aufeinander auf, so dass der Unterrichtsfluss gut gewährleistet ist. Die Lehrpersonen fördern das kooperative Lernen in kleineren und grösseren Gruppen, bspw. mit dem Spielprojekt im Kindergarten oder der Erarbeitung eines Theaterstücks zum Abschluss der Mittelstufe. Sowohl die schriftliche Befragung der Mittelstufenkinder als auch Interviewaussagen bestätigen die hohe Gesamtzufriedenheit der Schüler- und Elternschaft mit der Unterrichtsgestaltung (ELT P UGS90).

Im Sinne des dialogischen Lernens, mit dem sich das Schulteam auseinandergesetzt hat, arbeiten die Schülerinnen und Schüler häufig in Zweiergruppen, um sich über Lösungswege und Strategien auszutauschen und sich gegenseitig im Arbeitsprozess zu unterstützen. Insgesamt steht die kognitive Aktivierung der Schulkinder je nach Aufgabenstellung unterschiedlich stark im Fokus (D4S1 P, D4S3 P). Insbesondere die Förderung des eigenständigen Handelns und Planens inklusive gut differenziertem Begleitmaterial ist ausbaubar. Letzteres soll die Schülerinnen und Schüler in der Dokumentation und Reflexion von komplexeren Problemlöseaufgaben und Projekten zielführend unterstützen (bspw. Projektjournal oder Forscherheft).



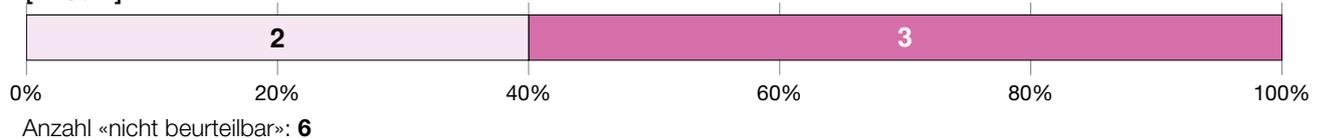
**Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]**



**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Mit passenden Unterrichtsangeboten gelingt es den Lehr- und Fachpersonen, den individuellen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden. Sie begleiten die Schulkinder engagiert. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen erfassen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder wiederkehrend und richten das Lernangebot schlüssig darauf aus. Sie differenzieren häufig nach Grundanforderungen und weiterführenden Aufgaben oder ermöglichen den Schülerinnen und Schülern durch Postenarbeit oder kleinere Projekte unterschiedliche Lernzugänge.
- » Die Lehr- und Fachpersonen planen und organisieren den Unterricht mehrheitlich so, dass sie genügend Zeit haben, das Arbeiten der Schulkinder sorgfältig zu begleiten. Sie gewährleisten eine aufmerksame Lernprozessbegleitung, welche die Schülerinnen und Schüler jedoch unterschiedlich stark in die Eigenverantwortung einbindet.
- » Die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen wird sorgfältig geplant und zielführend umgesetzt. Der Förderplanungszyklus ist mit den dazugehörigen Instrumenten definiert und wird verbindlich beachtet. Die Umsetzung der individuellen Förderung und des DaZ-Unterrichts ist gut koordiniert mit dem Regelklassenunterricht und findet häufig in der Kleingruppe statt.



Sowohl der Grossteil der Eltern als auch die meisten Mitarbeitenden zeigen sich gesamthaft gesehen zufrieden bis sehr zufrieden mit der individuellen Förderung an der Schule Hutten (ELT P INF90, LP P INF90). Die Erfassung des Lernstands der Schulkinder erfolgt über Beobachtungen und Screenings. Daraus leiten die Lehr- und Fachpersonen das entsprechende Fördersetting ab (z. B. Anpassung des Lernmaterials oder Förderkurs). Die Lehrpersonen setzen häufig passend abgestimmtes Arbeits- und Lernmaterial ein (D7S1 P). Nebst der Differenzierung nach Tempo oder Umfang stehen auch Aufträge und Übungen in unterschiedlichen Anforderungsstufen zur Verfügung. Angebote in Form von Dossiers oder Plan- und Postenarbeit (z. B. Herbst-Werkstatt im Kindergarten, Stempel-Werkstatt in der Unterstufe oder Mathe-Aufgabenplan in der Mittelstufe) sind verbreitet. Gemäss Interviewaussagen besteht für stärkere Schülerinnen und Schüler punktuell die Möglichkeit zum «Compacting» (Straffung des Lernstoffes).

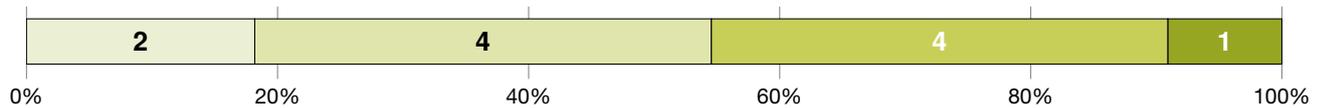
Eine aufmerksame und bedarfsgerechte Unterstützung sowie Begleitung der Schulkinder ist den Lehr- und Fachpersonen ein zentrales Anliegen. Der Unterricht ist in der Regel so strukturiert, dass genügend Zeit dafür vorhanden ist. Anregungen und Rückmeldungen sind in der Regel konstruktiv und motivierend für die Schülerinnen und Schüler. Den Lehr- und Fachpersonen gelingt es unterschiedlich gut, die selbstorganisierte und eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit Lerninhalten zu fördern (D7S2 P). Gemäss

Unterrichtsbeobachtungen erfolgt die Klassenführung vereinzelt eng bzw. kleinschrittig. Die Hausaufgaben können die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der sogenannten individuellen Lernzeit, welche durch eine Lehr- oder Betreuungsperson betreut ist, erledigen. Dabei orientieren sich die Schulkinder an der Agenda. Diese bietet zwar eine gute Übersicht, wird jedoch nicht explizit als Grundlage für die Lernprozessbegleitung genutzt, bspw. in Verbindung mit regelmässigen Lern- und Coachinggesprächen, die darauf Bezug nehmen.

Die Prozesse der sonderpädagogischen Förderung sind u. a. im Förderkonzept der Schule Hutten definiert. Die Förderplanung erfolgt sorgfältig und basiert in der Regel auf einer systematischen Diagnostik, welche sich auf Beobachtungen und Screenings bzw. verbindliche Lernstandserfassungen (wie bspw. Horgener Test oder Vergleichstests Rechtschreibung und Grammatik) abstützt. Im übersichtlichen Förderstufenmodell hält das jeweilige Klassenteam Beobachtungen zu allen Schülerinnen und Schülern fest. Gemeinsam werden die Förderziele, Massnahmen und Verantwortlichkeiten halbjährlich definiert sowie überprüft. Obwohl die individuelle Förderung und der DaZ-Unterricht vielfach in Kleingruppen stattfinden, besteht eine enge Verbindung zum Regelunterricht. Im Rahmen der Begabungsförderung besteht kein explizites Angebot für die Schülerinnen und Schüler; derzeit nimmt die Schule dazu an einem städtischen Entwicklungsprojekt teil.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Ein gemeinsamer Grundsatz legt den Rahmen der Beurteilungspraxis fest. Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die Förderorientierung gut, der Bewertungsprozess liegt allerdings stark in ihrem eigenen Ermessen.**



- » Der grundsätzliche Entscheid des Schulteams, keine Noten zu vergeben, definiert den Rahmen der Leistungsbeurteilung. Zu Ergebnissen von Vergleichstests und zur überfachlichen Beurteilung tauschen sich die Lehr- und Fachpersonen wiederkehrend aus und treffen Abmachungen.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsanlässe ein. Sie legen dabei Wert auf förderorientierte Rückmeldungen in mündlicher und schriftlicher Form. Formative Instrumente wie das Reisetagebuch oder das Wochenheft dienen der Sichtbarmachung von Fortschritten und Erfolgen der Schulkinder.
- » Die Lehr- und Fachpersonen schätzen die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler kriteriengeleitet und nachvollziehbar ein. Teilweise erfolgt die Kommunikation über die Rahmenbedingungen von Lernkontrollen wenig transparent.

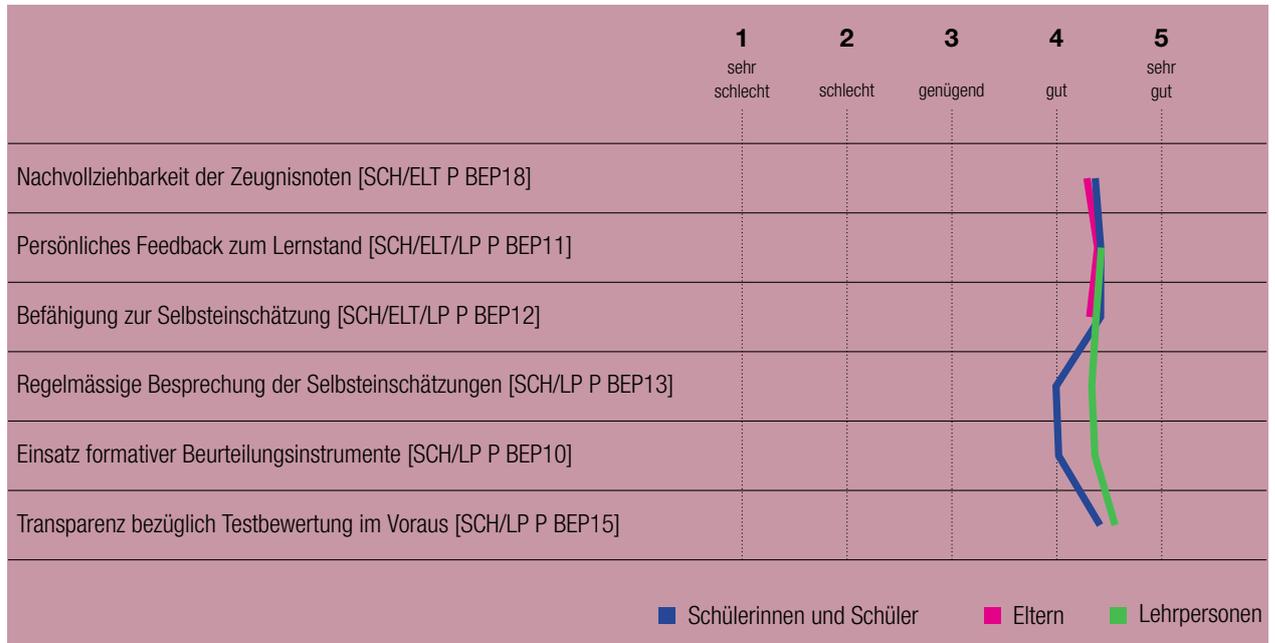


Das Schulteam hat festgelegt, dass bis zur 6. Klasse für einzelne Überprüfungen keine Noten vergeben werden bzw. Rückmeldungen mithilfe von persönlichen Kommentaren sowie Symbolen oder Prozentangaben erfolgen. Dies stellt eine verbindliche interne Abmachung dar; darüber hinaus gibt es jedoch kaum weitergehende Bestimmungen, was die Beurteilung auf den verschiedenen Stufen anbelangt. Folglich ist es den Lehrpersonen weitgehend selber überlassen, welche Form der Leistungsrückmeldung ihnen zusagt. Die Einschätzungen der schriftlich befragten Lehrpersonen zur Aussage «Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden» fallen breit gestreut aus und reichen von «keine Antwort» bis «sehr gut» erfüllt (LP P BEP01). Im Sinne einer gemeinsamen und vergleichbaren Beurteilungspraxis führt die Schule jeweils in der zweiten und fünften Klasse eine Standortbestimmung in der Rechtschreibung und Grammatik durch, welche im Team diskutiert wird. Im Bereich der überfachlichen Kompetenzen orientieren sich die Lehr- und Fachpersonen u. a. am Kompetenzpass der Gesamtschule Unterstrass.

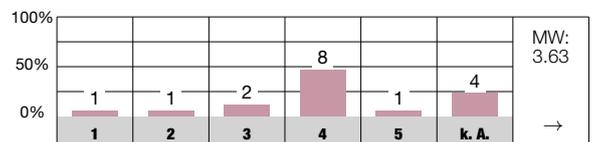
Mittels Lernkontrollen, differenzierten Selbsteinschätzungen, Kriterienrastern sowie förderorientierten Beobachtungen und Rückmeldungen nutzt das Schulteam die unterschiedlichen Beurteilungsfunktionen (formativ, summativ, prognostisch) adäquat. Die Formate sind in der Regel passend auf die zu prüfenden Lernziele und Kompetenzen abgestimmt. Die Befähigung der Schul-

kinder zur Selbsteinschätzung steht zwar im Fokus der Schule, ist allerdings je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt. Wochenhefte oder Reisetagebücher kommen als formative Instrumente und Elemente des dialogischen Lernens in mehreren Klassen und auf allen Stufen regelmässig zur Anwendung. Gemäss Interviewaussagen der Schulkinder und eingesehenen Unterlagen erfolgen Rückmeldungen der Lehr- und Fachpersonen konstruktiv und motivierend; entsprechende Standards, um bspw. Lern- und Coachinggespräche verbindlich an der Schule zu verankern, fehlen jedoch.

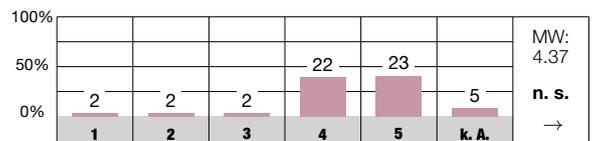
Mehrheitlich geben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern vor einer Lernzielkontrolle die für die Beurteilung relevanten Ziele und Kriterien bekannt. Gemäss Interviewaussagen finden Überprüfungen jedoch auch überraschend statt. Bei summativen Lernkontrollen sind die Rahmenbedingungen für die Durchführung und Bewertung häufig bekannt, manchmal fehlen jedoch entsprechende Angaben wie z. B. die Bedingungen für die Lernzielerreichung. Die Zeugnisnote widerspiegelt eine förderorientierte Gesamtbeurteilung und ist sowohl für die Schulkinder als auch die Eltern meistens gut nachvollziehbar (SCH P BEP 18, LP P BEP 18). Der Beurteilungsprozess ist von der einzelnen Lehrperson geprägt und gegen aussen nicht vollständig transparent. Bezüglich gemeinsam festgelegter und schriftlich festgehaltener Standards besteht Entwicklungsbedarf.



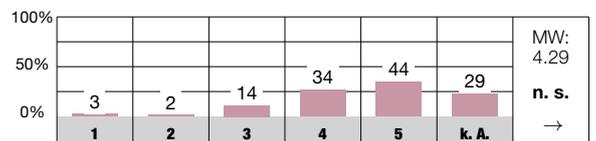
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Digitale Medien kommen zweckmässig und verantwortungsbewusst zum Einsatz. Das Schulteam tauscht sich wiederkehrend darüber aus, verfügt allerdings kaum über handlungsleitende Absprachen. Die Reflexion geschieht wenig systematisch.**



- » Die Nutzung von digitalen Medien im Unterricht ist abhängig von der jeweiligen Lehrperson und erfolgt tendenziell zurückhaltend. Insbesondere auf der Mittelstufe kommen digitale Medien regelmässig und zweckdienlich zur Anwendung, häufig ergänzend zum analogen Vorgehen sowie hauptsächlich zum Üben und Recherchieren. Im besuchten Unterricht gebrauchen die Schülerinnen und Schüler digitale Medien wenig.
- » Die Schule verfügt über ein schuleigenes ICT-Konzept, jedoch bestehen kaum konkrete Vereinbarungen in diesem Bereich. Der Austausch und die Reflexion über die lernförderliche Nutzung von digitalen Medien geschehen sporadisch.
- » Mithilfe der Nutzungsvereinbarung stellt die Schule einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien sicher. Im Rahmen des Fachunterrichts (MI) werden Chancen und Gefahren thematisiert. Zwar zeigt sich das Schulteam ausgesprochen sensibilisiert; eine systematische Präventionsarbeit über die Stufen hinweg ist jedoch wenig etabliert.

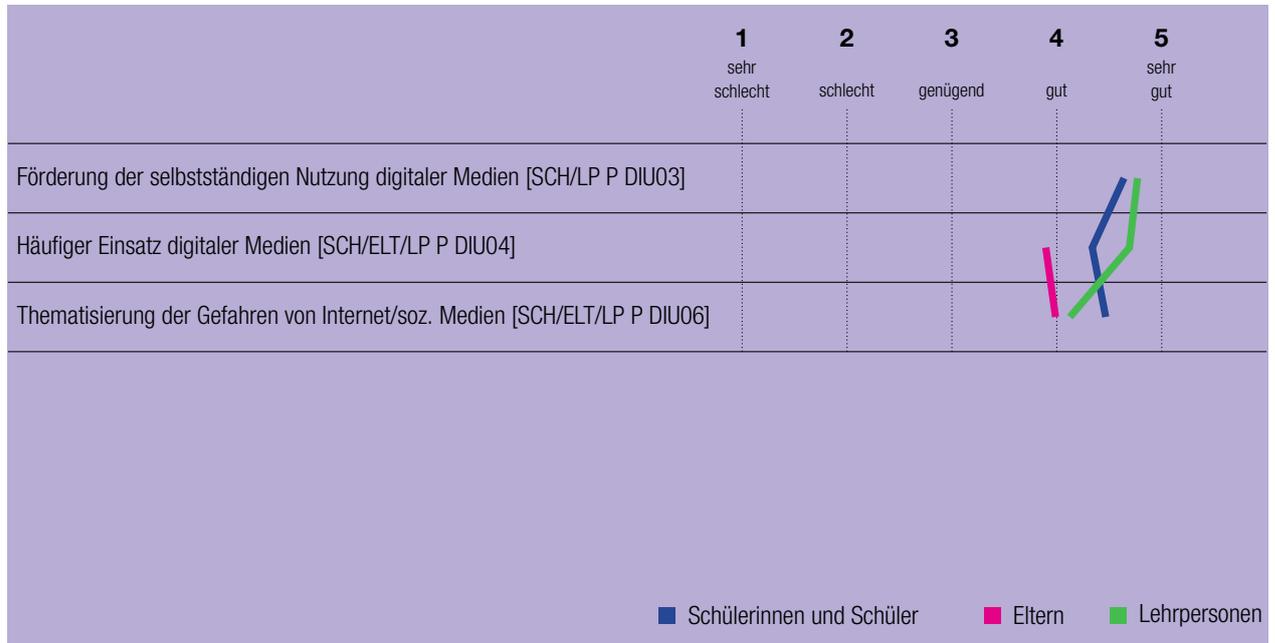


Zur Nutzung digitaler Medien besteht ein schuleigenes Konzept, welches die Rahmenbedingungen definiert und Grundüberlegungen aufführt. Im pädagogischen Team der Mittelstufe ist der Gebrauch der digitalen Geräte ein festes Traktandum, während der Kindergarten und die Unterstufe dieses Thema punktuell besprechen. Gemeinsame Grundsätze zur Handhabung digitaler Medien bestehen zwar im Hinblick auf Handlungsfragen, betreffen jedoch kaum die eigenständige Nutzung der Geräte durch die Schülerinnen und Schüler im Alltag. In mehreren Items der schriftlichen Befragung zeigen sich die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Lehr- und Fachpersonen bezüglich der Digitalisierung deutlich (LP P DIU01, LP P DIU02). Die Fachpersonen für den pädagogischen Support (PICTS) bieten bedarfsorientiert nützliche Impulse und Support für Lehr- und Fachpersonen an.

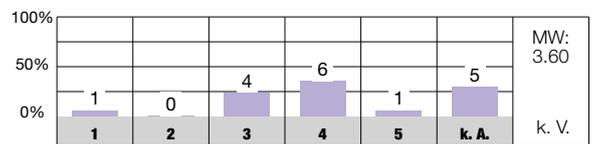
Sowohl der Unterricht als auch die individuelle Förderung werden durch die punktuelle Verwendung digitaler Medien sinnvoll ergänzt oder erweitert. Im Schulalltag kommen in erster Linie Übungsplattformen zum Einsatz oder die Schülerinnen und Schüler nutzen die digitalen Hilfsmittel fürs Recherchieren, Präsentieren sowie für Audio- oder Filmaufnahmen. Ab der 5. Klasse verfügen sie über ein eigenes Gerät. Der grosse Teil der schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler gibt an, digitale Medien oft zum Arbeiten und Lernen zu benutzen (Liniendiagramm). Im Kindergarten und auf der Unterstufe ist der Medienein-

satz weitgehend lehrpersonenabhängig. In der Elternbefragung zeigt sich zur Aussage «Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht» eine ganz unterschiedliche Wahrnehmung bzw. ein diffuses Bild (ELT P DIU04). Im beobachteten Unterricht erfolgt die Anwendung von digitalen Medien quasi ausschliesslich auf Anweisung durch die Lehrperson und berücksichtigt den Bereich der Arbeitsorganisation tendenziell wenig.

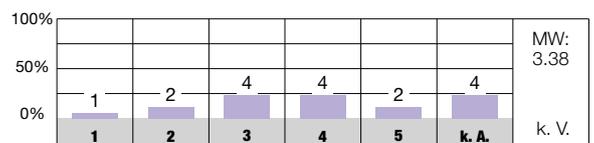
Mithilfe des «gemeinsamen Verhaltenskodex für die Neuen Medien», welcher Bestandteil der Agenda ist und von den Kindern und Eltern unterschrieben wird, stellt die Schule den verantwortungsvollen Mediengebrauch sicher. Die Lehrpersonen greifen Chancen und Gefahren von digitalen und sozialen Medien situativ im Unterricht oder im Klassenrat auf. Sie thematisieren diese auch an Elternabenden. Ein grosser Teil der Präventionsarbeit geschieht im Fach Medien und Informatik ab der Mittelstufe. Dabei geht es bspw. um sinnvolle Regeln für die Kommunikation via Klassenchat, um die sozialen Netzwerke oder das Verfassen von E-Mails. Eine systematische, koordinierte Präventionsarbeit, welche bereits im Kindergarten beginnt und den Bogen schlägt bis in die Mittelstufe, besteht kaum. In Gesprächen wird deutlich, dass sich Mitarbeitende beim Einsatz von digitalen Medien generell in Zurückhaltung üben, da sie der Annahme sind, dass die Schülerinnen und Schüler zu Hause tendenziell zu viel Zugang haben zu digitalen Geräten.



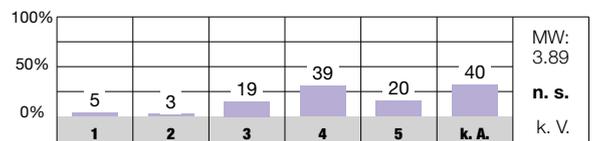
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [ELT P DIU04]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Betreuungsangebot



**Die Betreuungsangebote sind durchdacht, die Übergänge gut organisiert sowie rhythmisiert und ermöglichen Eigeninitiative der Schulkinder. Aufmerksam, empathisch und engagiert sorgen die Betreuenden für ein hohes Wohlbefinden.**



- » Die Tagesschule Hutten setzt verbindliche Standards bei den Betreuungsangeboten. Das vernetzte Miteinander im Gesamtteam ist den Betreuenden ein grosses Anliegen. Sie fördern das individuelle Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler, indem sie ihnen offen begegnen und sich aktiv nach deren Wohlbefinden erkunden. Der Umgang zwischen Betreuung und Schülerschaft ist von einem klaren Rahmen und gegenseitigem Vertrauen geprägt.
- » Das Betreuungsangebot ist klar strukturiert und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angemessen. Aktive Beschäftigungs- und Erholungsphasen sind trotz engen Platzverhältnissen gut gewährleistet. Die Schulkinder können aus einem relativ breiten Angebot an Aktivitäten auswählen sowie sich autonom oder angeleitet beschäftigen.
- » Die institutionelle Partizipation ist gewährleistet, indem die Schülerinnen und Schüler Vorschläge zu den Betreuungsangeboten via Klassenrat oder in die Delegierten- und Vollversammlung einbringen können. Zudem nimmt das Betreuungsteam auch situativ Anliegen auf.



In ihrem Betreuungskonzept (2014) formuliert die Schule wichtige Standards bezüglich der Qualität des Angebotes und zur pädagogischen Grundhaltung. Letztere stehen in direktem Zusammenhang mit dem Leitbild der Schule, welches aktuell überarbeitet wird. Laut Konzept legt das Betreuungsteam den Fokus auf die individuelle Entwicklung der Kinder, deren schrittweise Übernahme von Verantwortung, den respektvollen Umgang sowie die professionelle Zusammenarbeit im Gesamtteam. Bei den Betreuungsangeboten bestehen für die Kinder die gleichen klaren Regeln wie im Unterricht. Ebenfalls gelten einheitliche Standards in der Gewaltprävention sowie bei Konfliktgesprächen. Gemäss der schriftlichen Befragung ist das Wohlbefinden der Kinder in den betreuten Angeboten hoch (SCH / ELT P BEA01). Der persönliche Kontakt zwischen Betreuungspersonen sowie den Schülerinnen und Schülern ist gut gewährleistet. Aufgrund der überschaubaren Räumlichkeiten können die Kinder ihre Bezugspersonen selber wählen. In den pädagogischen Teams nach Stufen tauschen sich die beteiligten Betreuungs- und Lehrpersonen über die entsprechenden Schülerinnen und Schüler aus. In den Hortgruppen ist die Zeit für den pädagogischen Austausch aufgrund des eng getakteten Tagesablaufs knapp bemessen.

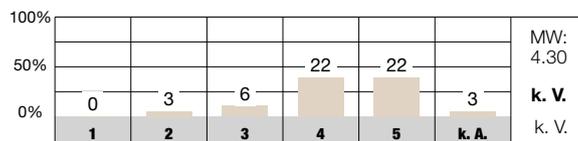
Im Betriebskonzept (Stand 2022) formuliert die Tagesschule Hutten klare Grundsätze zur Strukturierung der Angebote. Sie achtet bewusst auf eine gute Rhythmisierung von Aktivitäts- und Entspannungsphasen im Tagesablauf und definiert Zonen, die entweder altersdurchmischt oder stufenspezifisch sind. Ausserhalb der Mahlzeiten können sich

die Schülerinnen und Schüler autonom beschäftigen; dabei können sie auf geführte sowie freie Angebote zurückgreifen. Es stehen ihnen dazu verschiedene Räumlichkeiten und Aussenbereiche zur Verfügung. Übergänge sind durchwegs geschickt geplant, oft visualisiert und funktionieren reibungslos; eine Herausforderung stellt teilweise – aufgrund der knappen Platzverhältnisse – das Bedürfnis nach Ruheräumen dar. Das Betreuungsteam begegnet dieser Herausforderung, indem es gewisse Bereiche multifunktional nutzt oder Ruhezonen durch Stellwände definiert. Am Nachmittag können die Schulkinder stufenspezifisch aus verschiedenen Kursen des Sportamts Zürich auswählen, welche in Kooperation mit der Tagesschule Scherr angeboten werden. Ebenfalls bietet die Musikschule Konservatorium Zürich offene musikalische Angebote für Kinder bis Anfang Mittelstufe an. Etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler stimmt der Aussage «In der Betreuung kann ich aus Angeboten wählen, die mich interessieren» klar zu (SCH P BEA07).

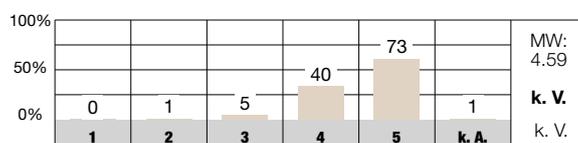
Neben den institutionellen Partizipationsgefässen der Schule haben die Mitarbeitenden der Betreuung ein offenes Ohr für die Anliegen der Schülerinnen und Schüler. So hat beispielsweise das Team des Kindergartenhortes schriftlich festgelegt, welche Partizipationsmöglichkeiten in ihren Gefässen bestehen. Die Schulkinder können wiederkehrend Wünsche einbringen sowie auch über Erlebnisse aus dem Unterricht sprechen. Mit der stetigen Zunahme von Verantwortlichkeiten, welche sie erhalten, steigern sie deren Selbstwirksamkeitserfahrung.



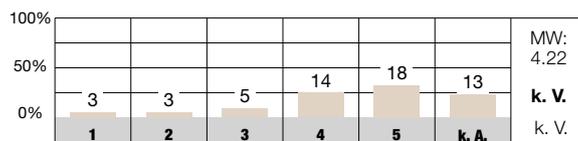
Ich fühle mich in der Betreuung wohl. [SCH P BEA01]



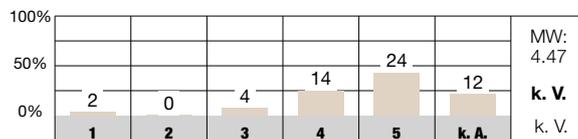
Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl. [ELT P BEA01]



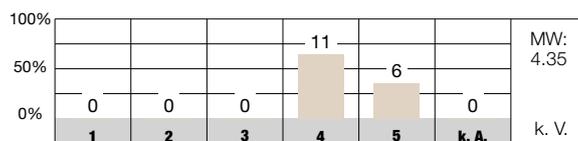
In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren. [SCH P BEA07]



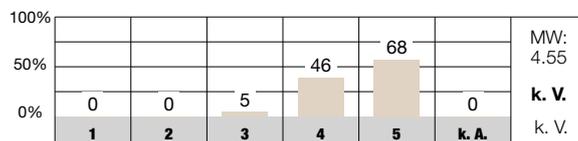
Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten. [SCH P BEA13]



In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten. [BP BEA13]



Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich... [ELT P BEA14]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Mitarbeitenden kontinuierlich und verbindlich. Die Kooperationsgefässe sind zweckdienlich eingerichtet und vernetzt. Gemeinsame Werte und Haltungen sind im Aufbau.**



- » Die Kooperation bezüglich der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgt engagiert und verbindlich. In den interdisziplinären Sitzungen, den Klassen- und pädagogischen Teams besprechen die Beteiligten die Förderung der Schulkinder regelmässig und gezielt.
- » Die Erwartungen und Ziele der Zusammenarbeit sind geklärt. Die Gefässe sind zweckdienlich eingerichtet und mehrheitlich über die Schulkonferenz (SK) vernetzt. Die Gremien sind konsequent mit Mitarbeitenden aus der Betreuung und dem Unterricht besetzt. Die Steuergruppe ist in Bezug auf ihre Ausrichtung und Aufgabenübernahme noch im Aufbau.
- » Das Schulteam arbeitet aktiv und weitgehend autonom in Kulturgruppen (Qualitätsgruppen) zu schulischen Themen und Anlässen zusammen, welche thematisch mehrheitlich dem Bereich Schulgemeinschaft zuzuordnen sind.
- » Das Finden einer gemeinsamen Haltung ist aktuell ein Brennpunkt im Team – auch aufgrund der Personalfuktuation. Das Team nutzt Erkenntnisse aus den Q-Tagen zur Weiterentwicklung der Kooperationspraxis.



Die Zusammenarbeit hinsichtlich der kindbezogene Förderung ist klar geregelt. Im Jahresprogramm IF und DaZ wird unter Einbezug der Bereiche Unterricht und Sonderpädagogik quintalsweise im Rahmen von Förderkursen geplant. Dies gewährleistet eine optimale Steuerung der vorhandenen sonderpädagogischen Ressourcen. Interdisziplinäre Sitzungen (IdT) finden 4-5x pro Jahr mit dem schulpsychologischen Dienst, der Schulleitung und weiteren Beteiligten statt. Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten eng zusammen. Die Überprüfung der Ziele und Lernfortschritte erfolgt gemeinsam im Gespräch bzw. anhand des Förderstufenmodells, welches für jede einzelne Klasse vorliegt. Die Klassenlehrpersonen tauschen sich in den pädagogischen - und Klassenteams regelmässig mit den Betreuenden über die Kinder ihrer Klasse aus. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Ansicht, dass sie einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch pflegen, wobei in der Betreuung, gemäss den Reaktionen zum entsprechenden Item, mehr Bedarf besteht. (LP / BP P ZIS07).

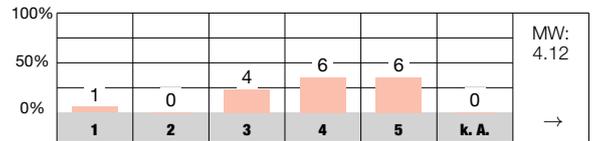
Die innerschulische Kooperation ist mit wenigen Gefässen effizient geregelt und sinnvoll vernetzt. Im Betriebskonzept findet sich eine detaillierte Beschreibung der Zusammenarbeitsgremien, deren Mitglieder, Aufgaben, Zusammenarbeit und Zeitfenster. Diese setzen sich durchgehend zusammen aus Mitarbeitenden der Betreuung und dem Unterricht. In der Pensenplanung ist die Sitzungskadenz und Teilnahmepflicht grundsätzlich geregelt. Ergebnisse und Verlauf der Sitzungsgefässe sind nachvollziehbar und sorgfältig protokolliert. Die inhaltliche Vernetzung erfolgt über die SK und

schulintern über die Steuergruppe. Diese besteht aus Vertretungen der einzelnen Stufen sowie den Leitungspersonen und gibt grundsätzlich den Rahmen für Entwicklungsvorhaben vor. In Bezug auf ihre Ausrichtung und klare Aufgabenübernahme ist sie noch im Aufbau. Das Team beurteilt in der schriftlichen Befragung sämtliche Items zur schulinternen Zusammenarbeit kritisch (bspw. BP ZIS10, LP P ZIS15). An der Schule sind professionelle Lerngemeinschaften in Form von pädagogischen Teams der Stufen und Q-Gruppen aufgegleist. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit beurteilen die Mitarbeitenden aus der Betreuung und dem Unterricht unterschiedlich. Die Mehrheit der Lehrpersonen bewertet diese mit «gut» oder «sehr gut», die Hälfte der Betreuungspersonen sieht dies kritischer (LP / BP P ZIS02).

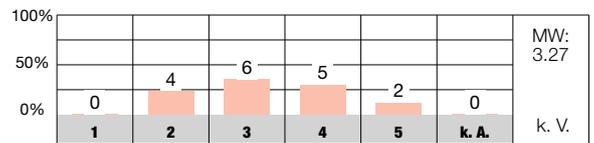
An den vergangenen Q-Tagen, an welchen Mitarbeitende der Schule und der Betreuung teilgenommen haben, war die stärkenorientierte Zusammenarbeit und deren Gelingensbedingungen ein grundlegendes Thema. Weiter besteht an der Schulkonferenz neuerdings ein fixes Fenster für den Austausch zwischen Betreuung und Unterricht. Gemäss Interviewaussagen geht es immer wieder um eine Stärkung der gegenseitigen Wertschätzung, der Solidarität und des Vertrauens ineinander. Dementsprechend stellt die Steuergruppe die Arbeit an gemeinsamen Haltungen in den Fokus. Aktuell befindet sich das von ihnen verfasste ABC-Büchlein mit der Funktion, neue Mitarbeitende in die Kultur der Tagesschule Hutten einzuführen, in der Endredaktion.



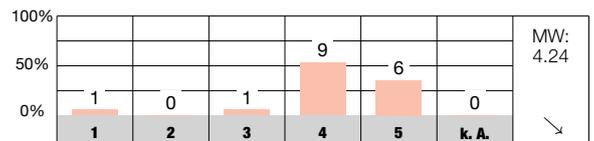
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



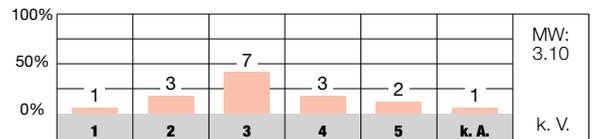
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [BP ZIS02]



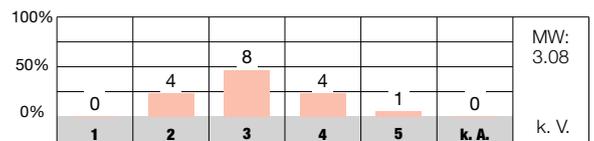
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [BP ZIS07]



Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [BP ZIS10]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung erfolgt engagiert und lösungsorientiert. Der Schulalltag ist weitgehend gut organisiert. Die gezielte und verbindliche Steuerung von pädagogischen Entwicklungsvorhaben gelingt in Ansätzen.**



- » Die jährlichen Mitarbeitendengespräche und -beurteilungen verlaufen zielgerichtet mit Beobachtungsschwerpunkten. Neue Mitglieder werden mit Unterstützung des Teams und anhand eines Leitfadens eingeführt.
- » Die Zuständigkeiten im Schulkreis Waidberg sind transparent vereinbart. Abläufe, Aufgaben und Verantwortungsbereiche sind in verschiedenen Konzepten klar geregelt und gut umgesetzt. Die Organisation der Schule ermöglicht eine effektive und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Das Spettssystem und weitere Verantwortlichkeiten, wie z. B. die Teilnahme an Sitzungen, sind noch nicht abschliessend geklärt.
- » Die Schulführung lenkt und koordiniert die pädagogische Arbeit punktuell. Sie delegiert einzelne Verantwortungsbereiche in die Steuergruppe und andere Gremien. Es gelingt ihr teilweise, das Team für Entwicklungsvorhaben zu gewinnen.
- » An der Tagesschule Hutten herrscht eine Kultur der offenen Türen. Die Schulführung ist ihrem Arbeitspensum entsprechend vor Ort, im Rahmen der Bürozeiten gut erreichbar und nimmt Anliegen sowie Feedback entgegen.



Unterrichtsbesuche finden mindestens einmal im Jahr statt und die Mitarbeitenden können Beobachtungsschwerpunkte einbringen. Die Personalführung wird mehrheitlich als stärkenorientiert und unterstützend beschrieben. Ein Patensystem und das ABC-Büchlein dienen der Einführung neuer Mitarbeitenden in den Alltag und die Schulhauskultur. Bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden hat die Schulführung klare Vorstellungen in Bezug auf den beruflichen Erfahrungshintergrund, die pädagogische Grundhaltung und das Wunschpensum. Die «Pulsmesser»-Funktion, welche von einer Betreuungs- und Lehrperson wahrgenommen werden, dient dem Aufnehmen von im Team vorhandenen Anliegen sowie Belastungen. Laut der schriftlichen Befragung stehen bei weniger als der Hälfte der Lehrpersonen die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung in einem ausgewogenen Verhältnis (LP P SFÜ04).

Die Zusammenarbeit auf der Ebene des Schulkreises ist u. a. mit der Geschäftsleitung und der Schulleitungskonferenz sowie thematischen Projektgruppen («Steuergruppe») passend eingerichtet. Die Organisation und Abläufe sind für die Tagesschule Hutten in einem umfassenden Betriebskonzept geregelt. Zudem bestehen hilfreiche übergeordnete Abläufe und Konzepte wie das Betreuungs-, Medien- oder sonderpädagogische Konzept. Zuständigkeiten und Aufgaben der Mitarbeitenden für verschiedene Ämter sind transparent geregelt. Bei organisatorischen Belangen vor Ort leistet das Sekretariat hervorragende Arbeit. Für mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden besteht bei der Regelung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen an der

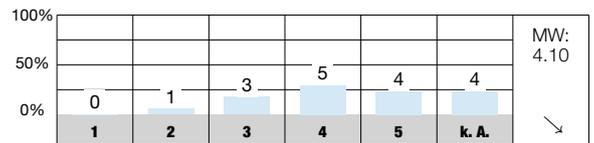
Schule Klärungsbedarf (LP P SFÜ09 / BP SFÜ10). So führen bspw. die häufig krankheitsbedingten Ausfälle und die Absenzenregelung bei den Kurzzeitvikariaten im Team teils zu Unsicherheiten und Belastungen.

Die Schulführung steuert die pädagogische Entwicklung situativ und unterstützt gewinnbringende Entwicklungsvorhaben. Aufgrund personeller Wechsel ist die Arbeit an einer soliden Vertrauensbasis und das Vermitteln von Stabilität im Team zentral. Die Schulführung und die Steuergruppe begegnet dieser Herausforderung lösungsorientiert, indem sie beispielweise die Q-Tage der stärkenorientierten Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Unterricht widmet und ein neues Leitbild erarbeitet.

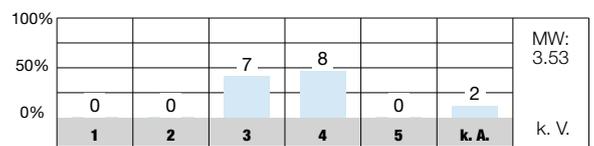
Der Schulkreis informiert mit dem «Waidorama» die Öffentlichkeit periodisch über gesamtschulische Themen. Im Hutten-Info orientiert die Schulführung über aktuelle Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsentwicklung, z. B. mit einem Rückblick auf die Q-Tage. Feedback zu ihrer Arbeit holt die Schulführung im direkten Kontakt mit den Anspruchsgruppen oder durch die Steuergruppe ein. Informationen an das Team erfolgen via Infomail, bilateral und in den Kooperationsgefässen. Die Schulführung hat ihre Erreichbarkeit im Schulalltag gemäss ihrem Anstellungsrahmen transparent kommuniziert und reagiert zeitnah. Allerdings stimmt nur ein kleiner Teil der schriftlich befragten Lehrpersonen der Aussage «Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar» klar zu (LP P SFÜ14).



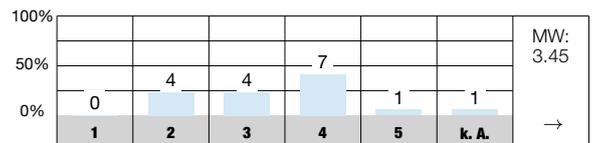
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



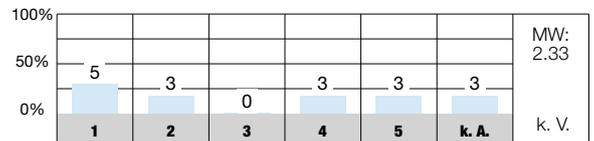
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [BP SFÜ10]



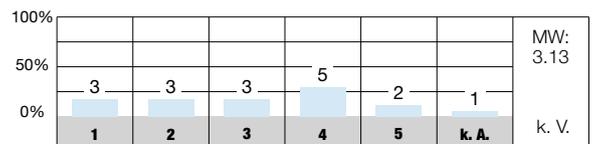
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



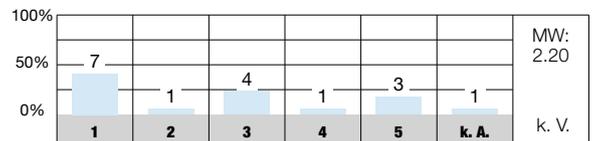
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule arbeitet an relevanten Schwerpunkten. Dabei steht die gemeinsame Entwicklung als Tagesschule im Mittelpunkt. Die Planung, Umsetzung und Evaluation von Projekten geschehen derzeit wenig systematisch.**



- » In ihrer Entwicklung priorisiert die Schule die stärkenorientierte Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Unterricht. Gruppieren nach thematischen Schwerpunkten führt das ausführliche Schulprogramm eine Vielzahl an Entwicklungszielen im Schul-, Unterrichts- und Betreuungsbereich auf. Als Planungs- und Arbeitsgrundlage dient der Schule hingegen eine kompakte Version.
- » Eckpunkte zur genaueren Planung, Umsetzung und Auswertung von Vorhaben sind kaum transparent ausgewiesen. Dementsprechend kommt den Subgruppen viel Verantwortung in der Steuerung und Auswertung von Projekten zu.
- » Die Schule Hutten hat das von der Kreisschulbehörde vorgegebene Anliegen der «Demokratiebildung» sehr gut umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler sind weitgehend zufrieden damit, wie Feedback eingeholt wird.
- » Die Schule kommuniziert die wichtigsten Ergebnisse der Entwicklungsarbeit. Einige Errungenschaften sind gut sichtbar im Schulalltag verankert. Im Bereich der Unterrichtsentwicklung hingegen sind Abmachungen teilweise wenig schlüssig dokumentiert, was eine nachhaltige Sicherung der Unterrichtsqualität erschwert.



Die Schule führt in ihrem Jahresprogramm drei Entwicklungsprojekte (die Arbeit in den Kulturgruppen, die Vertiefungsphase 2 der Tagesschule und die Förderung überfachlicher Kompetenzen nach Lehrplan 21) und einen Schwerpunkt auf. Dieser liegt auf der Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Unterricht. Bei den Projekten wird knapp stichwortartig erwähnt, wie die Evaluation stattfindet. Die gewählte Form lässt viel Handlungsspielraum offen. Im ausführlichen Schulprogramm sind die einzelnen Entwicklungsthemen zwar mit smarten Feinzielen versehen, eine Gewichtung bzw. zeitliche Etappierung fehlt jedoch.

Die Mitarbeitenden zeigen sich engagiert, den Betrieb der Tagesschule zu optimieren und die Begleitung sowie die Förderung der Schülerinnen und Schüler innerhalb der Tagesstrukturen bestmöglich zu gewährleisten. Die damit verknüpften Schulentwicklungsvorhaben bearbeitet die Schule mit Q-Gruppen, welche eine Zusammenarbeitsvereinbarung zuhanden der Schulführung mit Projektzielen, Meilensteinen, Risiken und Überlegungen zur Finanzierung verfassen und ablegen. Die eingesehenen Projektplanungen sind fürs laufende Schuljahr jedoch nicht aktualisiert. An der Standortbestimmung im Herbst präsentieren die Kulturgruppen die Ergebnisse der Projekte. Darüber hinaus organisieren sich diese weitgehend selbständig. In Weiterbildungen zieht die Schule gezielt externe Unterstützung bei. Insgesamt sind wichtige Elemente des Qualitätszyklus nicht

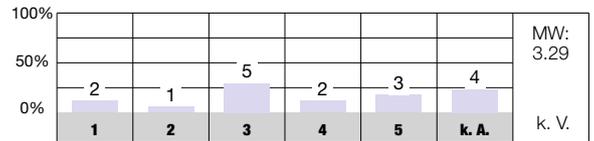
vollständig ausgewiesen, was deren systematische Implementierung im Schulalltag erschwert (LP P SUE05).

Die Tagesschule Hutten berücksichtigt den durch die Kreisschulbehörde vorgegebenen Schwerpunkt «Demokratiebildung» in der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Schülerinnen- und Schülerpartizipation sowohl im Bereich der Schule als auch in der Betreuung. Entsprechende Massnahmen sind gut im Schulalltag verankert. Die Partizipationsgefässe sind vorbildlich ausgestaltet und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ein Erleben von demokratischen Prozessen im Schul- und Hortalltag. Der grosse Teil der schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler ist zufrieden damit, wie die Lehrpersonen Feedback einholen und nach ihrer Meinung zum Unterricht fragen. Auch das Einholen von Rückmeldungen durch die Betreuungspersonen wird von den Schulkindern mehrheitlich positiv bewertet (SCH P SUE09/T). Derzeit sind Hospitationen, welche der Zusammenarbeit von Betreuung und Unterricht und der Qualitätssicherung insgesamt dienen, nicht eingerichtet.

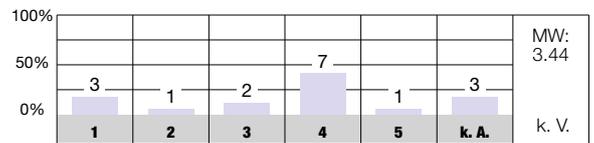
Eine grobe Auswertung der Entwicklungsprojekte nimmt die Schule im Jahresbericht vor. Einige Errungenschaften der Entwicklungsarbeit, insbesondere im Unterrichts-bereich, sind wenig verbindlich festgehalten, bspw. in Form von handlungsleitenden Standards oder Sicherungszielen im Schulprogramm.



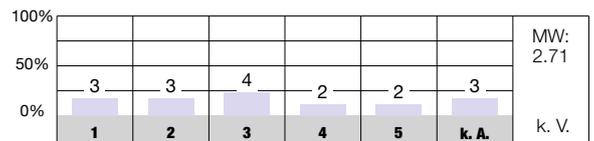
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



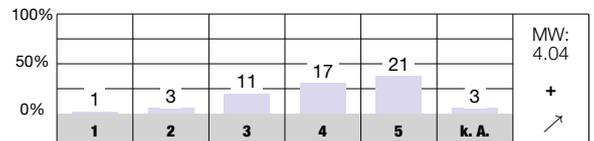
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



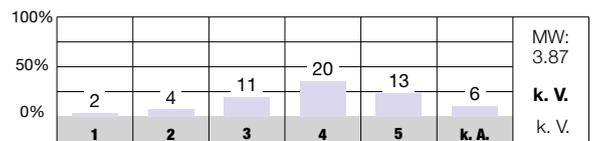
Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



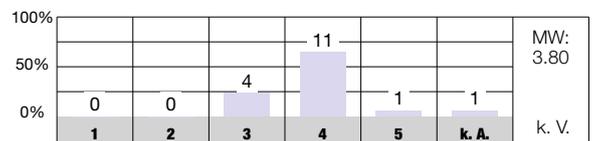
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung. [SCH P SUE09T]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [BP SUE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und umfassend. Sie bietet ihnen geeignete Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist gut etabliert, gestaltet Anlässe und bringt sich aktiv in Themen des Schulgeschehens ein.**



- » Die Schule und die Betreuung pflegen einen engagierten Elternkontakt. Die operativen Leitungen werden dabei proaktiv und gewinnbringend vom Schulsekretariat unterstützt. An zwei Elternabenden pro Schuljahr kommt die gesamte Schule sowie die einzelne Klasse zusammen. Die Elternpartizipation ist gut etabliert; der Elternrat wirkt aktiv mit, organisiert Anlässe und bezieht Stellung zu aktuellen Themen.
- » Die Lehr- und Betreuungspersonen orientieren die Eltern klar und zuverlässig über den Schulalltag. Neben Quintalschreiben wird die Schulagenda als einheitliches Kommunikationsmittel genutzt. Für die Eltern sind die Mitarbeitenden der Schule niederschwellig erreichbar.
- » In der Regel geht die Schule zeitnah und lösungsorientiert auf die Eltern zu und bindet sie sowie das Kind aktiv in Entscheidungsprozesse ein. Im Rahmen des jährlich mindestens einmal stattfindenden Elterngesprächs und weiteren Gesprächen suchen die Lehr- und Fachpersonen sowie involvierte Betreuungspersonen den aufmerksamen, offenen Austausch mit den Eltern.

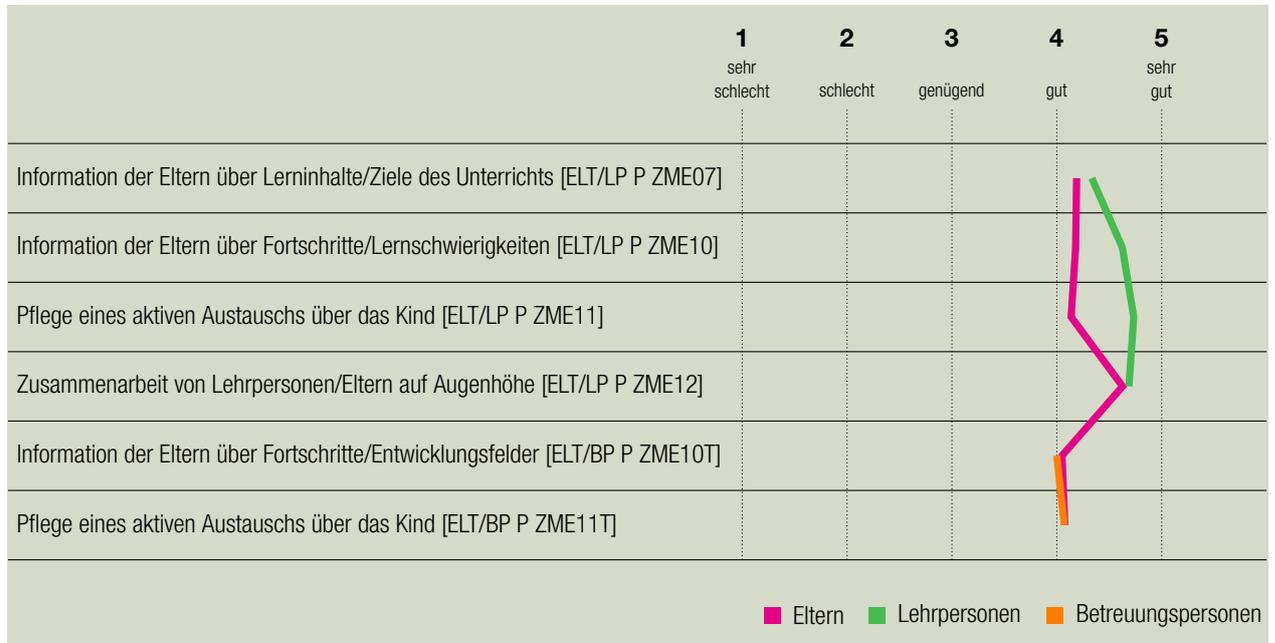


Mittels der informativen und ansprechend gestalteten Hutten-Info orientiert die Schule die Eltern über wichtige schulische Belange und Termine. Periodisch orientieren auch die Schulleitung und Leitung Betreuung sowie der jeweilige Stufenhort. Pro Schuljahr finden zwei Elternabende statt – einer zu Schuljahresbeginn, der andere in der jeweiligen Klasse. Weitere Standards in der Elternzusammenarbeit stellen auch die Grundsätze zur Kommunikation und zum Vorgehen bei Konflikten und Beschwerden dar, welche im Betriebskonzept festgehalten sind. Zusammen mit dem Schulsekretariat bietet die operative Schulführung angemessene Kontaktmöglichkeiten für die Eltern und reagiert in der Regel zeitnah. Grossteils zeigen sich die Eltern zufrieden mit der Informationspraxis der Schule (ELT P ZME01). Die Elternpartizipation ist passend aufgegleist und gut etabliert. Der Elternrat konstituiert sich aus jeweils zwei Delegierten pro Klasse, welche sich verschiedene Aufgaben wie das Präsidium oder die Protokollführung teilen. Der Elternrat übernimmt Verantwortung bei verschiedenen attraktiven und beliebten Anlässen wie bspw. dem Sommerfest, der Lesenacht oder beim Flohmarkt. Gemäss Interviewaussagen ist der offene und interessierte Austausch zwischen der Schule und dem Elternrat eine Selbstverständlichkeit.

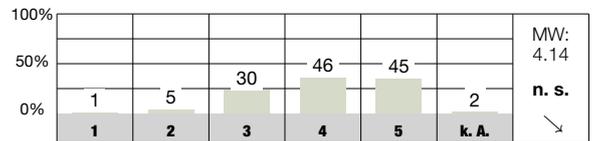
Die gemeinsame und verbindliche Schulagenda, welche u. a. auch eine transparente Übersicht zu den Informationswegen enthält, dient als Orientierungs- und Mitteilungsinstrument im Schulalltag; sie bietet auch die Möglichkeit, Ein-

träge oder Kommentare festzuhalten. Zusätzlich orientieren die Klassenlehrpersonen die Eltern mittels individuell gestalteten Informationsschreiben über Organisatorisches sowie teilweise über Lernziele und -inhalte. Darüber hinaus bieten die Mitarbeitenden der Schule und Betreuung verschiedene Kanäle zur Kontaktaufnahme an. Die meisten Eltern sind gemäss der schriftlichen Befragung der Meinung, dass sie genügend Möglichkeiten haben, mit der Klassenlehrperson im Austausch zu sein (ELT P ZME08).

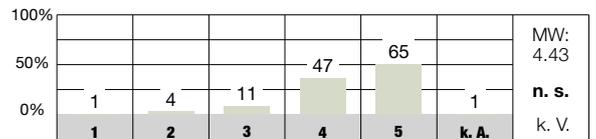
Den persönlichen Kontakt mit den Erziehungsberechtigten pflegen die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen formell und informell an Elternabenden und -gesprächen sowie schriftlich und mündlich bspw. über die Agenda oder telefonisch. Die regelmässig stattfindenden Eltern- und Standortgespräche (SSG) finden meistens im Beisein der Schülerinnen und Schüler statt. Diese beteiligen sich gemäss eingesehenen Unterlagen häufig aktiv am Gespräch; die Lehr und Fachpersonen verfügen über kindgerechtes Illustrations- und Unterstützungsmaterial. Die meisten Eltern fühlen sich gut bis sehr gut über die Entwicklung ihres Kindes im schulischen Bereich informiert. Auch was die Informationspraxis im Betreuungsbereich anbelangt, besteht eine hohe Zufriedenheit; lediglich ein kleiner Teil der Eltern wünscht sich tendenziell mehr Austausch und Kontakt übers Kind, was einige entsprechende Items zeigen (z. B. ELT P ZME11T).



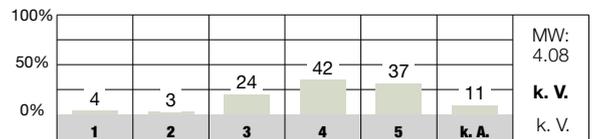
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11T]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

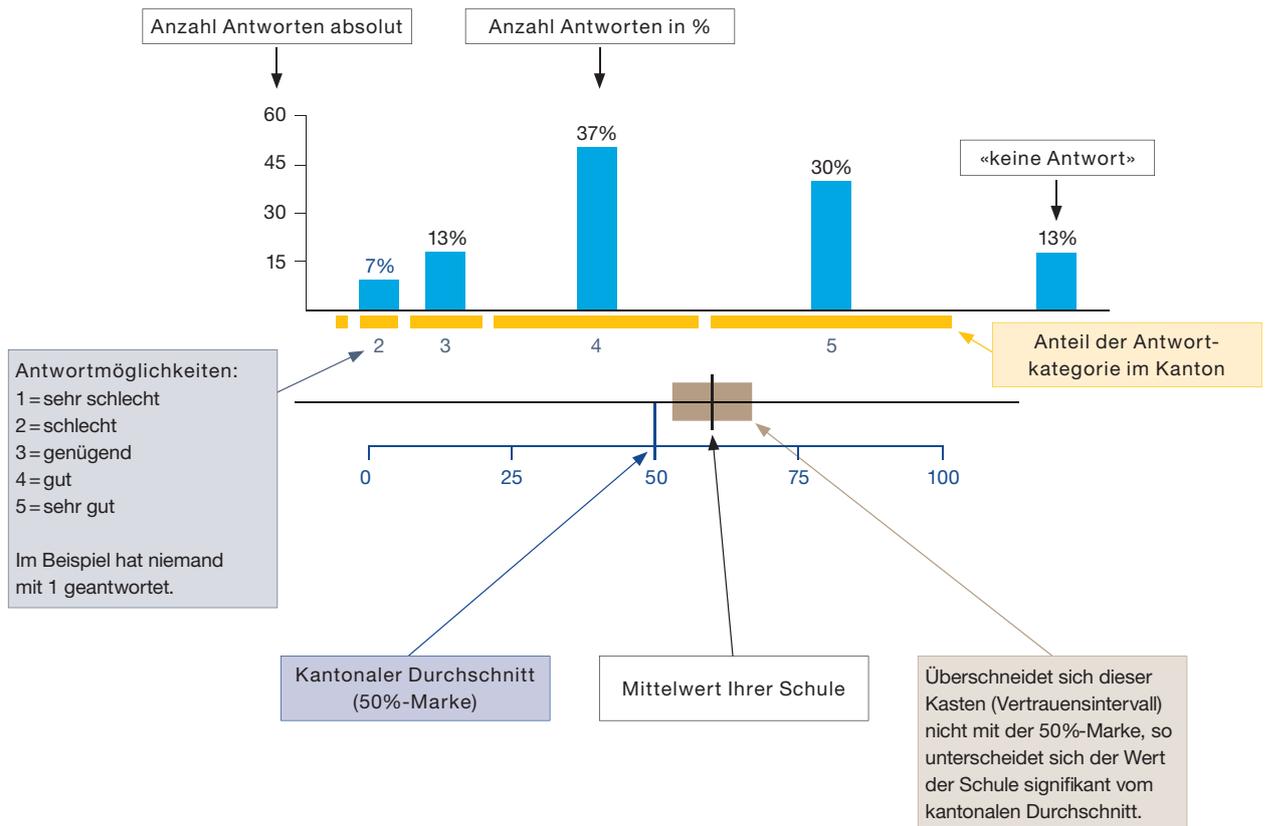
- » Julia Diem
- » Marlen Stettler

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Ina Meyer-Lämmerzahl (Schulleitung)
- » Mario Ulber (Stv. Leitung Betreuung)
- » Gabriela Rothenfluh (Präsidentin der Kreisschulbehörde)
- » Peter Schneider (AK-Präsidium)
- » Meret Brunnschweiler (Stabsstelle Unterricht und Betreuung)
- » Marianne von Aesch (Schulsekretariat)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Tagesschule Hutten, Zürich - Waidberg, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 56**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	89%	4.50	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	86%	3.97	+	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	77%	4.31	n. s.	→	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	80%	4.55	+	k. V.	4.48
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	75%	4.21	+	k. V.	4.31
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	70%	4.25	n. s.	k. V.	4.46

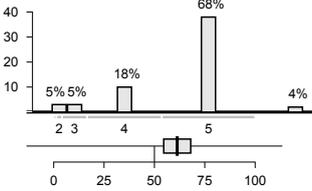
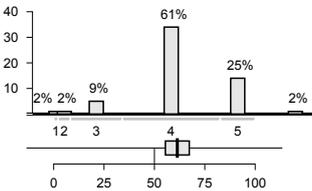
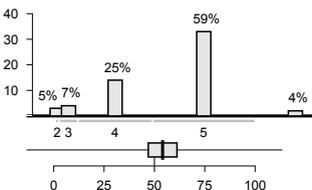
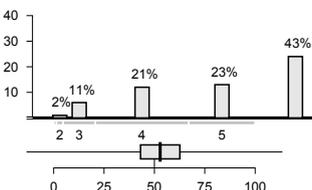
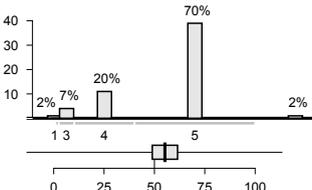
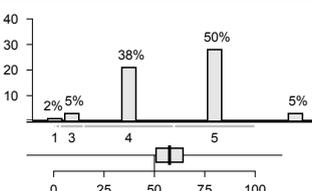
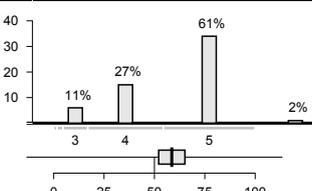


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	70%	4.06	-	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	91%	4.60	+	k. V.	4.34
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	82%	4.43	n. s.	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	91%	4.62	+	↗	4.54

<b>Unterrichtsgestaltung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	86%	4.73	+	↗	4.73

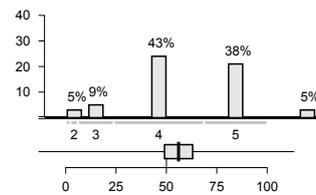


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	93%	4.72	+	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	86%	4.52	n. s.	k. V.	4.72
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	88%	4.48	+	k. V.	4.53
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	91%	4.69	+	↗	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	86%	4.48	+	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	84%	4.43	n. s.	↗	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	77%	4.41	n. s.	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	86%	4.63	+	↗	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	86%	4.09	+	k. V.	4.12
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	84%	4.54	n. s.	→	4.68
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	45%	4.23	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		0	89%	4.67	n. s.	k. V.	4.80
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		0	88%	4.47	+	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		0	88%	4.55	+	k. V.	4.64

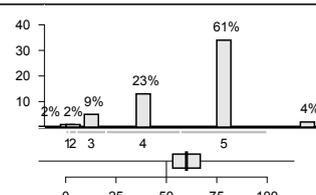
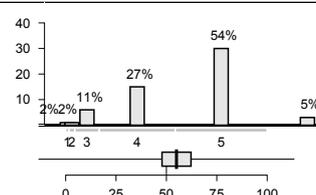
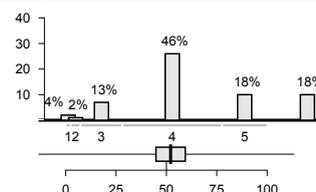
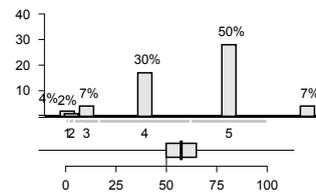


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	80%	4.26	n. s.	k. V.	4.35



### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	80%	4.43	n. s.	k. V.	4.56
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	64%	3.98	n. s.	k. V.	4.27
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	80%	4.47	n. s.	↗	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	84%	4.54	+	k. V.	4.57

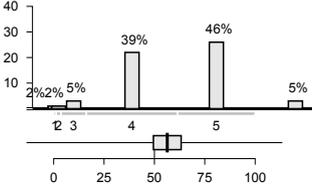
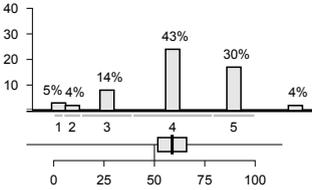
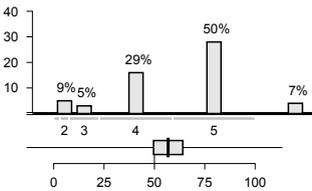
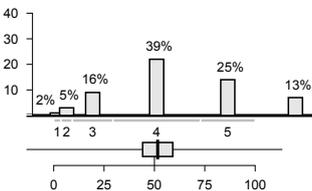
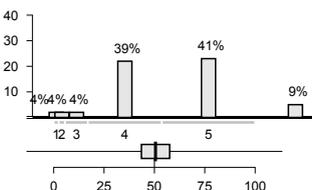




Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	79%	4.39	n. s.	↗	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	64%	4.23	+	k. V.	4.26
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	73%	4.39	n. s.	→	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	57%	4.02	n. s.	→	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	88%	4.42	n. s.	↘	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	86%	4.42	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	73%	3.99	+	k. V.	4.10
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	79%	4.41	n. s.	→	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	64%	4.01	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	80%	4.37	n. s.	→	4.59



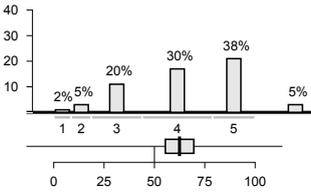
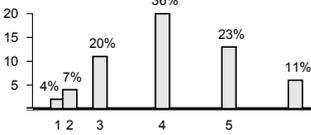
Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	84%	4.64	n. s.	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	73%	4.34	n. s.	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	57%	4.47	+	k. V.	4.53

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			0	79%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			0	73%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			0	80%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	82%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			0	77%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			0	52%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			0	57%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			0	75%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			0	57%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			0	66%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			0	75%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.			0	68%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten													
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	 <table border="1"><caption>Distribution of responses for SCH P SUE09</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	20%	4	30%	5	38%	keine Antwort	5%	0	68%	4.04	+	↗	4.02
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	5%																					
3	20%																					
4	30%																					
5	38%																					
keine Antwort	5%																					
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.	 <table border="1"><caption>Distribution of responses for SCH P SUE09T</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	7%	3	20%	4	36%	5	23%	keine Antwort	11%	0	59%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	7%																					
3	20%																					
4	36%																					
5	23%																					
keine Antwort	11%																					



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Tagesschule Hutten, Zürich - Waidberg, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 131**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	97%	4.68	+	↗	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			4	95%	4.54	+	k. V.	4.53
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	70%	4.13	+	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	82%	4.30	+	k. V.	4.56
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	60%	4.11	+	k. V.	4.25
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	69%	4.12	n. s.	k. V.	4.27



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	66%	4.12	n. s.	↘	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	79%	4.24	n. s.	↘	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	82%	4.30	n. s.	k. V.	4.43
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	76%	4.39	+	k. V.	4.35

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			1	92%	4.39	+	→	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			1	95%	4.65	+	↗	4.57
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			3	91%	4.61	+	↗	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	84%	4.47	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	85%	4.46	+	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			2	84%	4.47	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			4	66%	4.07	n. s.	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			3	81%	4.41	n. s.	k. V.	4.49



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			4	75%	4.26	n. s.	↗	4.36
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			2	78%	4.25	+	→	4.28
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			3	74%	4.26	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			3	69%	4.26	+	↗	4.33

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			3	71%	4.11	n. s.	k. V.	4.23

Beurteilungspraxis																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			4	70%	4.39	+	↗	4.40														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P BEP11</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>13%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>45%</td> </tr> <tr> <td>keine Antwort</td> <td>15%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	1%	3	13%	4	25%	5	45%	keine Antwort	15%						
Rating	Percentage																						
1	0%																						
2	1%																						
3	13%																						
4	25%																						
5	45%																						
keine Antwort	15%																						
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	67%	4.31	+	→	4.27														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P BEP12</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>13%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>28%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>39%</td> </tr> <tr> <td>keine Antwort</td> <td>18%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	2%	3	13%	4	28%	5	39%	keine Antwort	18%						
Rating	Percentage																						
1	0%																						
2	2%																						
3	13%																						
4	28%																						
5	39%																						
keine Antwort	18%																						
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			5	62%	4.29	n. s.	→	4.35														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P BEP18</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>11%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>27%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>35%</td> </tr> <tr> <td>keine Antwort</td> <td>23%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	2%	3	11%	4	27%	5	35%	keine Antwort	23%						
Rating	Percentage																						
1	0%																						
2	2%																						
3	11%																						
4	27%																						
5	35%																						
keine Antwort	23%																						

Digitalisierung im Unterricht																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			5	47%	3.89	n. s.	k. V.	4.30														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P DIU04</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>4%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>31%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>16%</td> </tr> <tr> <td>keine Antwort</td> <td>32%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	4%	3	15%	4	31%	5	16%	keine Antwort	32%						
Rating	Percentage																						
1	0%																						
2	4%																						
3	15%																						
4	31%																						
5	16%																						
keine Antwort	32%																						
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			6	36%	3.99	n. s.	k. V.	4.24														
			<table border="1"> <caption>Distribution of responses for ELT P DIU06</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>4%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>22%</td> </tr> <tr> <td>keine Antwort</td> <td>50%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	4%	3	2%	4	7%	5	22%	keine Antwort	50%						
Rating	Percentage																						
1	0%																						
2	4%																						
3	2%																						
4	7%																						
5	22%																						
keine Antwort	50%																						



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	88%	4.40	n. s.	→	4.52

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			1	94%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			3	92%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			2	88%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			3	85%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			3	84%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			2	84%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.			2	83%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.			5	34%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...			2	96%	4.55	k. V.	k. V.	k. V.

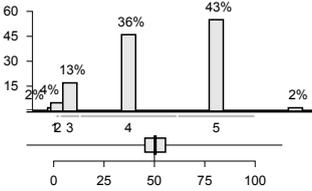
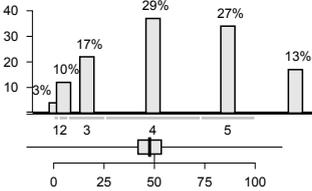
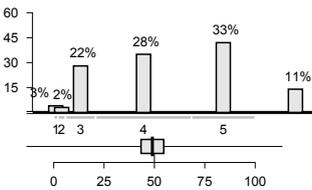
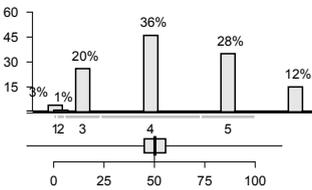
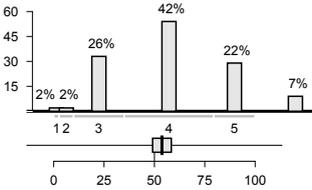
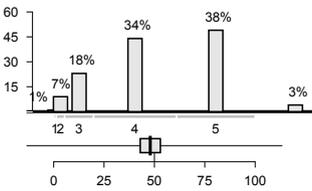
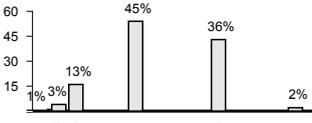
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	54%	3.76	-	↘	4.27

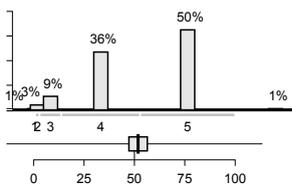
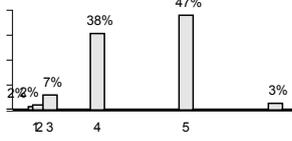
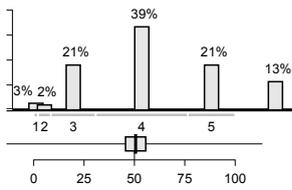
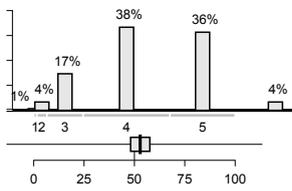
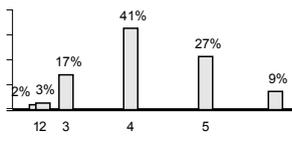
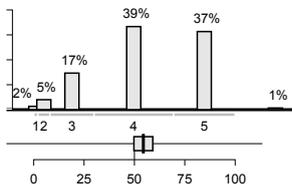
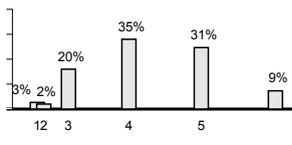
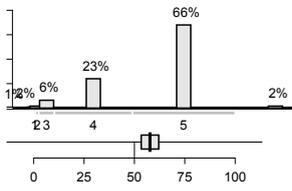


Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			2	64%	3.92	-	↘	4.43

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	58%	3.93	n. s.	k. V.	4.34
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			7	31%	3.36	-	k. V.	4.01

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			2	71%	4.14	n. s.	↘	4.45

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		4	80%	4.30	n. s.	↘	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		5	56%	3.95	n. s.	k. V.	4.36
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		5	61%	4.11	n. s.	↘	4.41
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		4	64%	4.05	n. s.	↘	4.35
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		2	64%	3.90	n. s.	k. V.	4.23
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		1	72%	4.19	n. s.	k. V.	4.49
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.		1	81%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		keine Antwort	2	87%	4.43	n. s.	k. V.	4.57
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.			0	85%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	60%	3.91	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			1	75%	4.18	n. s.	→	4.33
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.			1	68%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			3	76%	4.14	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			0	65%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			3	90%	4.63	+	k. V.	4.62



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.		1	88%	4.63	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		2	76%	4.17	n. s.	k. V.	4.37



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Tagesschule Hutten, Zürich - Waidberg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 17**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	94%	4.50	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	82%	4.21	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	76%	4.31	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	76%	4.13	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	76%	4.31	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	59%	4.00	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	41%	3.22	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	76%	4.24	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	76%	4.08	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	88%	4.60	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	41%	3.50	↘

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	100%	4.41	↗
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	100%	4.41	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	94%	4.44	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	88%	4.23	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	100%	4.24	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	88%	4.40	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	82%	4.25	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	76%	4.23	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	88%	4.32	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	94%	4.35	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.47	→

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	88%	4.20	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		keine Antwort	0	53%	3.63	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		keine Antwort	0	71%	4.17	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		keine Antwort	0	71%	4.17	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		keine Antwort	0	71%	4.00	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		keine Antwort	0	41%	3.67	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		keine Antwort	0	47%	3.83	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		keine Antwort	0	65%	4.36	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		keine Antwort	0	71%	4.50	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		keine Antwort	0	71%	4.58	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		keine Antwort	0	65%	4.36	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	82%	4.42	↘
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	94%	4.38	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	71%	4.33	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	59%	4.58	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	59%	4.56	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	71%	4.17	↘

## Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	41%	3.60	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	35%	3.38	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	76%	4.77	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	76%	4.69	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	71%	4.33	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	47%	4.13	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	53%	4.11	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	53%	3.80	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	76%	3.74	↘
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	59%	3.60	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	71%	4.12	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	65%	3.77	k. V.
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.		0	35%	3.50	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	53%	3.56	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	53%	3.52	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	65%	3.93	↘
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.		0	53%	3.78	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	88%	4.24	↘
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	88%	4.40	k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	35%	3.40	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	82%	4.23	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	65%	3.69	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	71%	3.79	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	53%	3.54	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	35%	3.25	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	47%	3.30	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	41%	3.37	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	41%	3.22	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	59%	3.64	k. V.



<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	5	29%	4	8	47%	5	3	18%		0	65%	3.85	↘
Rating	Count	Percentage																				
2	1	6%																				
3	5	29%																				
4	8	47%																				
5	3	18%																				

<b>Schulführung</b>																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	3	18%	4	5	29%	5	4	24%	6	4	24%		0	53%	4.10	↘			
Rating	Count	Percentage																										
2	1	6%																										
3	3	18%																										
4	5	29%																										
5	4	24%																										
6	4	24%																										
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	24%	2	2	12%	4	8	47%	5	3	18%		0	65%	3.63	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
1	4	24%																										
2	2	12%																										
4	8	47%																										
5	3	18%																										
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	4	24%	4	8	47%	5	2	12%	6	2	12%		0	59%	3.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	6%																										
2	4	24%																										
4	8	47%																										
5	2	12%																										
6	2	12%																										
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	24%	3	4	24%	4	7	41%	5	1	6%	6	1	6%		0	47%	3.45	→			
Rating	Count	Percentage																										
2	4	24%																										
3	4	24%																										
4	7	41%																										
5	1	6%																										
6	1	6%																										
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	12%	3	3	18%	4	5	29%	5	3	18%	6	2	12%		0	47%	3.63	↘			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	12%																										
3	3	18%																										
4	5	29%																										
5	3	18%																										
6	2	12%																										
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	5	29%	2	3	18%	4	3	18%	5	3	18%	6	3	18%		0	35%	2.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
1	5	29%																										
2	3	18%																										
4	3	18%																										
5	3	18%																										
6	3	18%																										
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	24%	2	4	24%	3	1	6%	4	3	18%	5	3	18%	6	2	12%		0	35%	2.60	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	4	24%																										
2	4	24%																										
3	1	6%																										
4	3	18%																										
5	3	18%																										
6	2	12%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	29%	2.43	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	41%	3.13	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	41%	3.34	↘
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	47%	3.38	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	71%	3.92	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	53%	3.69	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	24%	2.20	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	24%	2.00	k. V.
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.		0	35%	3.09	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	24%	3	4	24%	4	3	18%	5	3	18%		0	35%	3.40	↘
Rating	Count	Percentage																				
2	4	24%																				
3	4	24%																				
4	3	18%																				
5	3	18%																				

Schul- und Unterrichtsentwicklung																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	3	12%	4	7	41%	5	1	6%		0	47%	3.59	↘			
Rating	Count	Percentage																							
2	2	6%																							
3	3	12%																							
4	7	41%																							
5	1	6%																							
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	12%	2	1	6%	3	5	29%	4	2	12%	5	3	18%		0	29%	3.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	2	12%																							
2	1	6%																							
3	5	29%																							
4	2	12%																							
5	3	18%																							
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	18%	2	1	6%	3	2	12%	4	7	41%	5	1	6%		0	47%	3.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	3	18%																							
2	1	6%																							
3	2	12%																							
4	7	41%																							
5	1	6%																							
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	18%	2	3	18%	3	4	24%	4	2	12%	5	2	12%		0	24%	2.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	3	18%																							
2	3	18%																							
3	4	24%																							
4	2	12%																							
5	2	12%																							
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	1	6%	3	3	18%	4	8	47%	5	2	12%		0	59%	3.73	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	1	6%																							
2	1	6%																							
3	3	18%																							
4	8	47%																							
5	2	12%																							
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	12%	2	2	12%	3	3	18%	4	3	18%	5	4	24%		0	41%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	2	12%																							
2	2	12%																							
3	3	18%																							
4	3	18%																							
5	4	24%																							
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	12%	2	2	12%	4	6	35%	5	4	24%		0	59%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
1	2	12%																							
2	2	12%																							
4	6	35%																							
5	4	24%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	71%	4.00	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	41%	3.71	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		0	47%	3.80	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.		0	71%	4.33	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	53%	3.54	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	53%	3.50	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	65%	3.89	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	35%	3.30	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	41%	3.11	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	94%	4.33	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	100%	4.63	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	94%	4.73	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	100%	4.69	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	100%	4.75	↗



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Tagesschule Hutten, Zürich - Waidberg, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 17**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.29	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	76%	4.00	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)			0	65%	3.85	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	35%	3.23	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	65%	3.79	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	53%	3.57	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	47%	3.50	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	71%	3.85	k. V.
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	71%	3.86	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	5	29%	4	10	59%	5	1	6%		0	65%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	6%																				
3	5	29%																				
4	10	59%																				
5	1	6%																				

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>53%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	9	53%	4	5	29%	5	2	12%		0	41%	3.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	6%																				
3	9	53%																				
4	5	29%																				
5	2	12%																				

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	35%	4	9	53%	5	2	12%		0	65%	3.73	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	6	35%																				
4	9	53%																				
5	2	12%																				
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	4	24%	4	10	59%	5	2	12%		0	71%	3.79	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	6%																				
3	4	24%																				
4	10	59%																				
5	2	12%																				
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	12%	4	7	41%	5	5	29%	6	3	18%		0	71%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	2	12%																				
4	7	41%																				
5	5	29%																				
6	3	18%																				
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	11	65%	5	6	35%		0	100%	4.35	k. V.						
Rating	Count	Percentage																				
4	11	65%																				
5	6	35%																				



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		3	0	53%	3.82	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.		2	0	47%	3.50	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		2	0	41%	3.27	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		2	0	35%	3.38	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.		2	0	41%	3.27	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	0	29%	3.22	k. V.
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		3	0	47%	3.53	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		2	0	53%	3.67	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.		2	0	47%	3.50	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	0	29%	3.10	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	29%	3.11	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	65%	4.27	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	65%	3.92	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	29%	3.08	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	29%	3.17	k. V.
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	35%	3.25	k. V.
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	53%	3.62	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	35%	3.31	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	35%	3.17	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	35%	3.18	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	12%	2	3	18%	3	5	29%	4	5	29%	5	2	12%		0	41%	3.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
1	2	12%																							
2	3	18%																							
3	5	29%																							
4	5	29%																							
5	2	12%																							

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	24%	3	6	35%	4	6	35%	5	1	6%		0	41%	3.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	4	24%																				
3	6	35%																				
4	6	35%																				
5	1	6%																				

<b>Schulführung</b>																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
BP SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	2	12%	4	11	65%	5	3	18%		0	82%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
2	1	6%																										
3	2	12%																										
4	11	65%																										
5	3	18%																										
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	12%	3	3	18%	4	8	47%	5	1	6%	6	3	18%		0	53%	3.64	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	12%																										
3	3	18%																										
4	8	47%																										
5	1	6%																										
6	3	18%																										
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	2	12%	3	6	35%	4	5	29%	5	1	6%	6	2	12%		0	35%	3.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	6%																										
2	2	12%																										
3	6	35%																										
4	5	29%																										
5	1	6%																										
6	2	12%																										
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	6%	2	1	6%	3	3	18%	4	11	65%	5	1	6%		0	71%	3.71	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	6%																										
2	1	6%																										
3	3	18%																										
4	11	65%																										
5	1	6%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	65%	3.69	k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	41%	3.38	k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	35%	3.20	k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	35%	3.13	k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	65%	3.77	k. V.
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	47%	3.53	k. V.
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	47%	3.50	k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	65%	3.67	k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	71%	3.73	k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	41%	3.22	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	35%	3.00	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	29%	3.29	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	41%	3.36	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	41%	3.67	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	29%	3.38	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	53%	4.00	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>3</td><td>6</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td>18%</td><td>35%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	3	6	1	Percentage	12%	18%	35%	6%	0	41%	3.56	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	2	3	6	1																				
Percentage	12%	18%	35%	6%																				
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>10</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td>59%</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	2	10	3	Percentage	12%	59%	18%	0	76%	4.08	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	2	10	3																					
Percentage	12%	59%	18%																					
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>8</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>18%</td><td>47%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	8	1	Percentage	18%	47%	6%	0	53%	3.82	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	3	8	1																					
Percentage	18%	47%	6%																					
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>7</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>6%</td><td>6%</td><td>41%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	1	1	7	1	Percentage	6%	6%	6%	41%	6%	0	47%	3.75	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	1	1	7	1																			
Percentage	6%	6%	6%	41%	6%																			
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>5</td><td>7</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>29%</td><td>41%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	5	7	1	Percentage	6%	29%	41%	6%	0	47%	3.58	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	5	7	1																				
Percentage	6%	29%	41%	6%																				
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>7</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>18%</td><td>41%</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	7	7	Percentage	18%	41%	41%	0	41%	3.70	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	3	7	7																					
Percentage	18%	41%	41%																					
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>7</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>6%</td><td>41%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Count	1	1	7	1	Percentage	6%	6%	41%	6%	0	47%	3.88	k. V.			
Rating	1	3	4	5																				
Count	1	1	7	1																				
Percentage	6%	6%	41%	6%																				
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>8</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>47%</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	1	8	2	Percentage	6%	47%	12%	0	59%	4.10	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	1	8	2																					
Percentage	6%	47%	12%																					
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>10</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>12%</td><td>59%</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	2	10	1	Percentage	6%	12%	59%	6%	0	65%	3.83	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	2	10	1																				
Percentage	6%	12%	59%	6%																				
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>10</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>12%</td><td>59%</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	2	10	2	Percentage	6%	12%	59%	12%	0	71%	3.92	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	2	10	2																				
Percentage	6%	12%	59%	12%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	71%	3.80	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	59%	3.62	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	35%	3.31	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			0	94%	4.25	k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			0	82%	4.00	k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	82%	4.07	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for 'Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	11	65%	5	5	29%	0	94%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	6%																
4	11	65%																
5	5	29%																

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Distribution of responses for 'Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>82%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	14	82%	5	1	6%	0	88%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	6%																
4	14	82%																
5	1	6%																

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

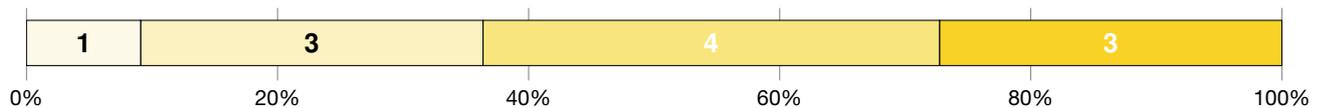
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



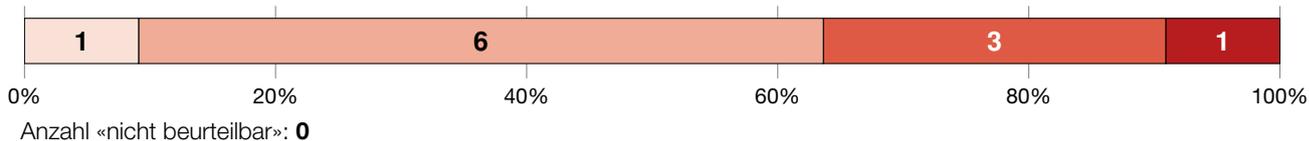
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

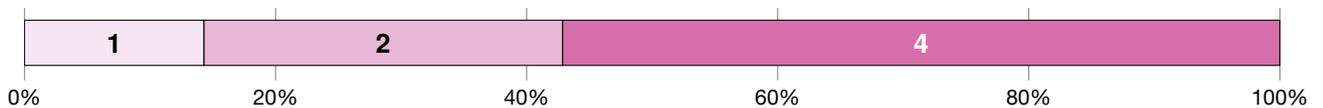
## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



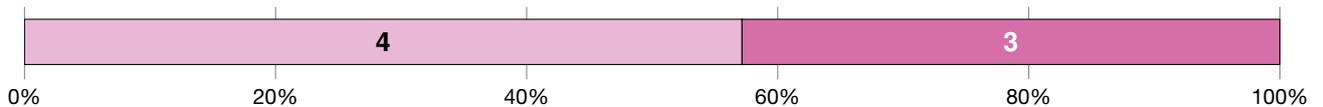
Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 6

### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

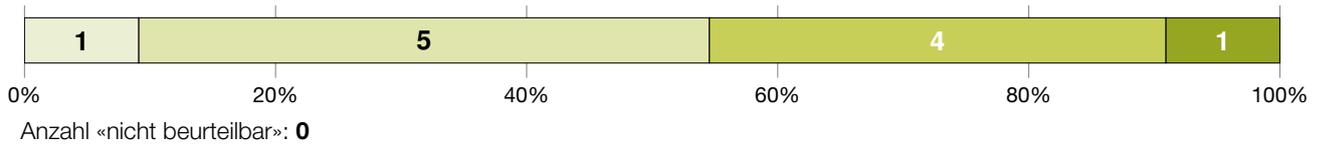


#### Antwortmöglichkeiten

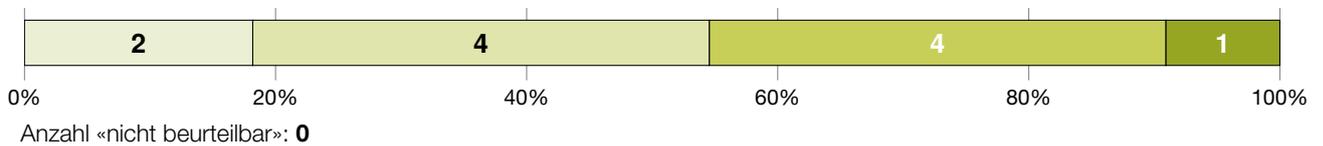
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

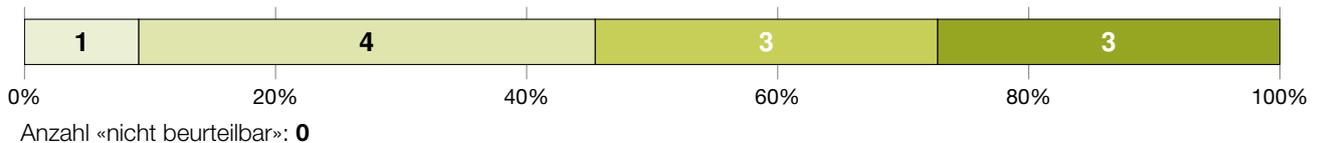
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>